

LV AKTUELL

VERBANDSNACHRICHTEN

Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Heft 2/323

Juli 2015

Machen Sie mehr aus Ihren Marken!



mit Pinsel und Farbe, Mut und Fantasie

Das freundliche Briefmarkengeschäft
im Herzen von München

Tilman Dohren

Briefmarken & Münzen



- Traditionelle und moderne Philatelie für Anfänger und Profis.
- Deutschland von 1849 bis heute, mit vielen Spezialitäten.
- Österreich, Schweiz, Italien, Vatikan, Großbritannien inkl. Neuheiten.
- Viele weitere Länder Europas sowie beliebte Überseegebiete.
- Über 50.000 Belege - von alt bis neu - laden zum Stöbern ein.
- Spezialgebiet Automatenmarken (ATM) von Åland bis Zimbabwe.
- Schnäppchenecke mit großem Angebot an Sammlungen / Posten.
- Zubehör von LINDNER, Leuchtturm/KABE, SAFE, Schaubek und hawid.
- Kataloge von MICHEL, Philex sowie weitere Literatur.

Nur 100m vom Marienplatz:

Rindermarkt 2 (Viktualienmarkt-Passage), 80331 München

Tel.: 089 - 260 240 89, Fax: 089 - 260 242 14

mail: tilman@dohren-briefmarken.de

Ausgewählte Angebote auch im Shop: www.dohren-briefmarken.com

Ihr fairer Partner
auch für den Ankauf von Briefmarken und Münzen

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des 1. Vorsitzenden	4
(Kein) Protokoll der Jahreshauptversammlung 2015	5
Jahresbericht des 1. Vorsitzenden	6
Bilanz 2014	14
Bericht der Kassenprüfer	17
Roland Gleißner: In eigener Sache	19
Partnerschaft mit dem LV Sachsen	20
Philatelistische Literatur	22
Action in Bayreuth	24
St. Gabriel: Jahrestreffen in Straubing	26
Peter Fütterer: Kunst aus Briefmarken	28
Neue Verdienstmedaille beim MBC	32
Jugend: Stiftungswettbewerb 2015 „Essen und Trinken“	34
Internationaler Briefmarkengroßauschtag Freilassing	34
Thematiker in Freising und Weihenstephan	36
Termine der Thematiker 2015	40
AlpenAdria-Ausstellung 2015 in Pöllau/Steiermark	41
Pocking: Die etwas „Andere“ Ausstellung	42
Einladung zur Sberatel in Prag	44
Öffentlichkeitsarbeit in Ingolstadt	45
Jahresbericht der Philatelistischen Bibliothek München	46
Internationale Briefmarkenbörse Sindelfingen	48
Nördlingen trauert um Franz Haas	50
Termine Redaktionsschluss	51
Ansprechpartner und Impressum	52
Veranstaltungskalender	53

Titelbild: Aus zwei Katzenbriefmarken aus Tansania zaubert der Künstler Peter Fütterer ein kleines Gemälde in Acryl-Farben. Lesen Sie mehr über seine Ideen im Heft – bringen Sie aber Ihre besseren Stücke zuvor in Sicherheit!
Wiedergabe der Marken-Bilder mit freundlicher Genehmigung von Peter Fütterer.

Grußwort 1. Vorsitzender



Auch aus Steinen, die man in den Weg gelegt bekommt, kann man schöne Häuser für den Landesverband bauen!

Ich danke allen, die mir – vor allem angesichts der Gegenpropaganda – wieder ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

Ludwig Gambert

1. Vorsitzender Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.
Präsident ALPEN-ADRIA Sektion Philatelie International

(Kein) Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2015

67. Landesverbandstag
in Bad Staffelstein
am 17. Mai 2015

Wegen technischer Schwierigkeiten (Rechnerabsturz) kann das Protokoll erst im nächsten Heft veröffentlicht werden.

Das Wichtigste: Bei den Vorstandswahlen wurden Ludwig Gambert als 1. Vorsitzender, Thomas Heckel als 2. Vorsitzender und Bernd Zieseimer (Würzburg) als Schatzmeister gewählt. Roland Gleißner trat, wie er bereits 2014 in Deggen-dorf angekündigt hatte, nicht mehr zur Wahl des Schatzmeisters an.

Also, Wir tätn's halt so zsammfassn:
Die Luft war manchmal dick, ma hat
sich dann doch g'einigt, und jetzt
werd drei Jahr weiterregiert, mit a
paar gute Vorsätz', oder aa ned ...



Jahresbericht 1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder, liebe Philatelisten, liebe Gäste!

Zunächst einmal möchte ich mich für eine Sache entschuldigen, für die ich im Prinzip nichts kann – das ist die schlechte Erreichbarkeit, die in den letzten Monaten bei mir gegeben war. Nach dem Schlaganfall meiner Schwiegermutter, die halbseitig gelähmt im Rollstuhl sitzt, war ich zunehmend weniger bis gar nicht in Hammelburg. Bedingt durch diesen Vorfall entschlossen wir uns zum Umzug nach Kitzingen. Dort die unangenehme Überraschung: Das Internet funktioniert nicht! Zwischenzeitlich ist dies behoben, allerdings habe ich noch keinen eigenen Telefonanschluss, bin jedoch über das Telefon meiner Schwiegermutter erreichbar. Die neue Adresse steht auf unserer Homepage.

Ich erzähle aber sicher hier nichts Neues. Roland Gleißner, der durch seine DIVA-Tätigkeit sowie über den Versand der Urkunden und Nadeln viel Kontakt mit Ihnen hatte, wird Ihnen dieses Problem sicherlich bereits mitgeteilt bzw. für Verständnis geworben haben. Danke Roland!

Zum Bericht:

Die Vorstandschaft des Landesverbandes Bayerischer Philatelisten-Vereine freut sich Ihnen mitteilen zu können dass wir unsere für das vergangene Geschäftsjahr geplanten Ziele erreicht haben - mit einer Ausnahme: den Stopp des Mitgliederschwundes.

Im Einzelnen:

Thema Mitgliederzahlen

Um das Negative vorweg zu nehmen: Den rückläufigen Mitgliederzahlen - überwiegend bedingt durch verstorbene Mitglieder und aus sonstigen Altersgründen - konnten wir nur knapp 20 Prozent Neuzugänge entgegensetzen. Im vergangenen Geschäftsjahr war zudem verstärkt zu beobachten, dass sich Vereine auflösten, weil sich niemand mehr bereit erklärt hatte, den Vereinsvorsitz zu übernehmen.

Früher war es eine Ehre zum Vereinsvorsitzenden gewählt zu werden, heute sieht man es eher als eine Belastung an. Soweit dies aus Altersgründen bedingt ist, haben wir ja dafür auch vollstes Verständnis, aber es gibt auch andere Sichtweisen.

Was lernen wir daraus? Nun, wir sollten uns möglichst frühzeitig nach einem geeigneten Nachfolger umsehen. Der muss natürlich auch dafür geeignet sein und es können – wobei ich unter Können nicht unbedingt die Fähigkeit dessen sehe, sondern die nötige Freizeit. Die heutige Berufssituation ist alles andere als förderlich für das Ehrenamt!

Natürlich kann ich einen Rentner auch durch einen anderen ersetzen, was wiederum von der gesundheitlichen Situation des Einzelnen abhängt. Also leichter gesagt, als getan, ich weiß!

Bei der Mitgliederwerbung hat bis heute noch niemand ein Patentrezept gefunden. Eines aber ist klar: die Werbung muss vor Ort stattfinden, der LV kann nur unterstützen. Kein

Vorstandsmitglied im BDPH, kein Vorstandsmitglied im Landesverband kann vom häuslichen Schreibtisch aus ein Mitglied für den Ortsverein werben und wenn man hört, dass jemand den Ausspruch tut: „Was, in unserem Ort gibt es einen Briefmarkensammlerverein, das habe ich gar nicht gewusst!“, dann fragt man sich schon... na, Sie wissen schon was man sich da fragt!

Thema Finanzen

Es ist ganz offensichtlich noch zu wenigen klar, dass auch die finanzielle Situation mit jedem Mitgliedsverlust schwieriger wird. Sowohl BDPH als auch die Landesverbände müssen dann ihre Leistungen zurückschrauben. **Das** will natürlich auch keiner und man fragt sich, warum man dann überhaupt noch Mitglied ist. Also erhöhen wir den Beitrag!? **Das** will natürlich auch keiner – aber Leute, wie soll das dann weitergehen?

Sowohl der BDPH als auch der Landesverband Bayern sind nun an einem Punkt angelangt, wo es schwierig wird in diesem resp. den folgenden Jahren noch schwarze Zahlen zu schreiben. Sowohl der BDPH als auch der Landesverband Bayern haben eine Reihe von Sparmaßnahmen in die Reihe gebracht, wobei die unseres Landesverbandes weniger auffällig waren, als die des BDPH.

Um die Finanzen unseres bayerischen Landesverbandes ist es derzeit bestens bestellt. Dafür sage ich im Namen der Vorstandschaft unserem Schatzmeister herzlichen Dank! Allerdings "derzeit" bestens bestellt, weil sich das, wie eben erwähnt, schnell ändern könnte.

Es hat sich herumgesprochen, dass es dem BDPH hingegen finanziell nicht besonders gut geht. Damit wir niemandem Unrecht tun, will - ja muss - ich auch auf die Hintergründe eingehen.

Viele von euch werden das, was ich als die "Wurzel des Übels" bezeichne, nur ungern hören oder gar nicht hören wollen. Aber Fakten zu verschweigen - die natürlich nachweisbar sind - würde einer Fälschung der Geschichte gleichkommen.

Der Ursprung der nun eintretenden finanziellen Problematik liegt bei Michael Adler. Er dezimierte das Kapital der Stiftung um einen siebenstelligen Betrag, und das zu einer Zeit, als die Zinsen noch sehr beträchtlich waren. So wirkte sich der Mangel an möglichen Zinserträgen zusätzlich negativ aus.

Im Gegensatz zum Landesverband Bayern, der sehr frühzeitig erkannte, dass im Laufe der Jahre durch den Rückgang der Mitgliederzahlen - früher oder später - Defizite entstehen würden und dementsprechende Maßnahmen ergriff, arbeiteten einige Herren im BDPH bis zum Jahre 2013 nach dem Motto "Augen zu und durch".

Die neue Vorstandschaft des BDPH steht nun vor der undankbaren Aufgabe, dies zu reparieren. Um es vorweg zu nehmen: Dies wäre gelungen, selbst wenn ein Jahresab-

schluss - als ausgeglichen für 2012 angekündigt - plötzlich ein Minus von 65 000 EUR aufwies.

Das gravierende Problem ist die Reduzierung der Zuschüsse seitens der Stiftung. Also haben wir den Schuldigen gefunden: die Stiftung!

Nein, haben wir nicht!! Der für das Kapital der Stiftung Verantwortliche, Herr Rüdiger Krenkel, hat das Geld in der Vergangenheit zu einem wirklich sagenhaften Zinssatz angelegt – sonst würden wir übrigens gänzlich in die Röhre schauen... Aber dieser Zinssatz gilt nicht ewig. Zudem wird immer wieder vergessen, dass die Stiftung nicht etwa ein Förderverein des BDPH's ist, sondern auch anderen Institutionen und sogar privaten Leuten (z.B. bei Veröffentlichungen von Schriften) offen steht.

Um auch mal eine Zahl zu sagen: Dem BDPH wird in diesem Jahr der Zuschuss vermutlich um satte 100 000 EUR gekürzt. Also keine peanuts! Und das ist noch nicht das Ende - was ist 2016, 2017, 2018...?

Die Zinsen werden sich schon wieder erhöhen? Meinen Sie? Aber ich habe da so meine Zweifel. Und wenn, dann werden sie sich nicht so drastisch erhöhen, dass die Stiftung im Geld schwimmen wird.

Der BDPH hat durchaus Einsparmaßnahmen ergriffen, auch solche, die den Betroffenen wehtun. Ich nenne beispielhaft die Jahresgaben, die philatelistischen Bibliotheken, die Seminarzuschüsse, die Jugend und personelle Einsparungen. Der jüngste Plan ist die Kostensenkung bei der Zeitschrift *philatelie*. Hier die Sparten Porto durch einen anderen Versender (ca. 20 000 EUR), Optimierung des Drucks durch einen anderen Verlag (ebenfalls ca. 20 000 EUR) und Reduzierung der Seitenzahl (nochmals ca. 20 000 EUR).

Dies bedeutet eine Einsparung von rund 30 000 EUR für den BDPH und 30 000 EUR für die Stiftung. Klingt viel, ist aber angesichts der vielfältigen Aufgaben des BDPH zu wenig. Beileibe kein Vorwurf, nur eine Feststellung.

So betragen allein die Aufwendungen für unsere Zeitschrift *philatelie* im Geschäftsjahr 2014 nicht weniger als 377.720,83 EUR und das bei Gesamteinnahmen des BDPH von rund 800 000 EUR. Wenn wir den Mitgliederschwund und den reduzierten Zuschuss der Stiftung einrechnen, werden wir bereits in diesem Jahr über 50 % der Einnahmen nur für die Zeitschrift aufwenden und es erhebt sich die Frage, ob das angemessen ist.

Das kann man persönlich durchaus unterschiedlich beurteilen. Uwe Decker, unser neuer Präsident, hat in einem persönlichen Gespräch mit mir einmal gesagt, die Zeitschrift *philatelie* sei mein Lieblingsthema und Wolfgang Maassen meinte in Haldensleben in einem abendfüllenden Gespräch unter vier Augen, ich sei sein hartnäckigster Gegner.

Ich kann und möchte das nicht so stehen lassen, vor allem weil **ich** persönlich schon bereit wäre, die auf 6 EUR angedachte Beitragserhöhung zu tragen, wenn damit die Zeitschrift im bisherigen Umfang erhalten bliebe. Aber nicht ich entscheide, sondern die Mehrheit der Mitglieder des BDPH!

Das Problem ist also die genannte finanzielle Situation des BDPH und die Erkenntnis dass nach all den – durchaus lobenswerten – Sparmaßnahmen des BDPH nun kein größeres Sparpotential mehr zur Diskussion steht. Wir sind in der Vorstandschaft unseres bayerischen Landesverbandes der Meinung, dass nur eine Reduzierung der Ausgaben für die Zeitschrift *philatelie* eine Beitragserhöhung vermeiden kann.

Thema Philatelistische Bibliotheken

Alle haben sicherlich mitbekommen – und ich habe es vorhin auch bereits erwähnt – dass die Sparmaßnahmen des BDPH auch eine Streichung bzw. Kürzung der Zuschüsse für die philatelistischen Bibliotheken Frankfurt, Hamburg und München beinhalten. Sehr bedauerlich, aber auch die Gründe dafür habe ich bereits genannt.

Für die Bibliothek in Hamburg wurde zu einer Spendenaktion aufgerufen, ein Auktionshaus hat sich in dieser Sache zur Unterstützung stark gemacht.

Die Bibliothek in Frankfurt hat seitens des Landesverbandes Hessen eine Zuwendung bekommen, wobei interessanterweise **die Vereine** des Verbandes finanziell dazu beigetragen haben. Ich möchte jetzt nicht austesten, was **Sie** sagen bzw. tun würden, wenn ich hier und heute zu einer Spendenaktion für unsere Münchner Bibliothek aufrufen würde! Dessen ungeachtet wird Sie natürlich niemand davon abhalten, etwas zu spenden.

Der bayerische Landesverband wird der Philatelistischen Bibliothek München ebenfalls eine Zuwendung machen um unseren Mitgliedern weiterhin den kostenfreien Bezug von Literatur zu gewährleisten.

Thema Jugend

Da auch der Jugendbereich von den Etatkürzungen betroffen ist, gilt eben gesagtes auch für die Jugend. Hier geht es vornehmlich um eine Veranstaltung im M.O.C. im Herbst dieses Jahres. Der bayerische Händlerverband will sich ebenfalls einbringen. Hier laufen auch noch Verhandlungen mit einem weiteren Sponsor.

Ansonsten gibt es über das Verhältnis zwischen Landesverband und Jugend nur positives zu berichten. Einzelheiten bitte ich dem Bericht unseres Stellenleiters Wolfgang Ernst zu entnehmen.

Vielen Dank für Deine Arbeit, lieber Wolfgang und an alle, die dir zur Seite standen!

Thema Seminare

- Jurorenseminar

Wie alle Jahre fand auch im Herbst 2014 wieder unser Seminar für Juroren in Donauwörth statt. Wir werden daran auch künftig festhalten um unseren Ausstellern eine möglichst objektive Beurteilung zukommen zu lassen. Dies, obwohl der BDPh-Zuschuss auf Null gestellt wurde, d.h. die Finanzierung wird vom Landesverband voll übernommen werden müssen.

Für die gelungene Durchführung bedanken wir uns bei unserem Stellenleiter Thomas Höpfner recht herzlich!

- Seminar der ArGe Thematische Philatelie Bayern

Vom 28.-30. August dieses Jahres findet in der Pulvermühle in der fränkischen Schweiz (Waischenfeld) ein philatelistisches Wochenende statt mit Tagungen von vier Arbeitsgemeinschaften. Interessenten wenden sich bitte an Herrn van Soeren in Bubenreuth. Die Teilnahme wird - nicht nur Thematikern – sehr empfohlen.

Thema IBB

Erfreulicherweise konnten wir wieder bei der Messe in München teilnehmen. Ich erreichte erneut, dass unser LV-Stand analog zum Vorjahresumfang präsentiert werden konnte. Darüber hinaus konnte auch wieder zusätzlicher Raum für die Vereine und den Belegverkauf der Münchner ArGe geschaffen werden. Besten Dank deshalb auch an dieser Stelle an Herrn Billion!

Ebenso bedanken muss ich mich bei unserem Thomas Höpfner, der sich auch in diesem Jahr viel Mühe gemacht hat, die Beiträge zum Forum der Messe zusammen zu tragen. Das gleiche gilt für die Zusammenstellung und Präsentation der „Exponate-live“ neben unserem Stand. Wie bereits in den vergangenen Jahren erwähnt, erwartet die Messe als Gegenleistung für unseren Stand auch eine Unterstützung im Forum. Dank Thomas Höpfner konnte das auch in diesem Jahr gewährleistet werden.

Ebenso geht unser Dank an die fünf Vereine Münchens für ihr jährliches Engagement auf der Messe.

Thema Tag der Briefmarke

Im Vorjahr hat sich der Verein Michelau unter der Führung des Regionalbeirats Herbert Geier um die Ausrichtung beworben. Die Veranstaltung wird am 25. Oktober in der Angerturnhalle in Verbindung mit einem Tauschtag und einer Werbeschau stattfinden. Der Besuch wird empfohlen.

Thema LV Aktuell

Erneut hat unser Verbandsorgan wieder viel Gefallen gefunden. Danke dafür, Thomas Bauer! Ebenso ergeht herzlicher Dank an alle, die durch die Einsendung von Beiträgen zur Vielfalt unseres Heftes beigetragen haben!

Was immer noch sehr ausbaufähig erscheint, sind Fachartikel. Gibt es wirklich niemanden, der sich dazu berufen fühlt mal aus seinem Sammelgebiet etwas Interessantes zu berichten? Ich kann mir das einfach nicht vorstellen!

Thema Ausstellungswesen

Bevor ich hier einen kleinen Bericht abstatte, möchte ich mich ganz herzlich bei Dieter Simon bedanken, der ganz maßgeblich beteiligt war, diverse Vorhaben anzugehen und durchzuführen. Sein Einsatz hat die großen Projekte überhaupt erst ermöglicht.

Auf die Schwierigkeit, große Ausstellungen durchzuführen – sei es finanziell oder personell – haben wir in Bayern recht frühzeitig reagiert. Das erste Unternehmen, eine kombinierte Rang 2/Rang 3 ist bereits Geschichte. In Zusammenarbeit mit dem VPhA und dem Verein in Würzburg haben wir diese Veranstaltung vom 18.-20. Juli 2014 erfolgreich durchgeführt. Die Rang 3 in Ebersberg vom 11.-12. Oktober 2014, inszeniert von unserem 2.Vorsitzenden, Thomas Heckel, war ebenfalls sehr gelungen.

Beide Veranstaltungen haben dem Landesverband übrigens meines Wissens keinen einzigen Euro gekostet, und ich weiß nicht, was unseren Schatzmeister veranlasst hat in seinem Jahresbericht zu schreiben, ich zitiere: „Rangausstellungen ... dürften ... in Zukunft ein Luxus werden, den wir uns in dem Umfang nicht mehr leisten können.“

Noch dazu: Bei ganzen **zwei** Rangausstellungen in Bayern, von, ich zitiere: „... in dem Umfang ...“ zu schreiben, entbehrt ohnehin jeder Grundlage.

Und zum dritten zitiere ich unseren Schatzmeister: „Rangausstellungen sind zwar sehr schöne Philatelistische Veranstaltungen, bei denen allerdings erfahrungsgemäß keine Mitglieder gewonnen werden.“ Hier zeigt sich, dass er wesentliche Punkte verkennt, wozu Rangausstellungen u.a. dienen. Zum einen sind sie unverzichtbarer Teil der Öffentlichkeitsarbeit, zum anderen sind sie ein Service für unsere Aussteller. Was nützt es, wenn wir neue Mitglieder gewinnen, bisherige aber verlieren, weil sie keine Möglichkeit mehr sehen, ihre Schätze zu präsentieren. Und wir müssen auch Veranstaltungen im eigenen Landesverband anbieten, nicht jeder Aussteller ist gewillt oder auch imstande hunderte von Kilometern zu fahren.

Die Möglichkeit der digitalen Ausstellung möchte ich in diesem Zusammenhang hier noch einmal ausdrücklich erwähnen, jedoch ist die Bereitschaft dazu noch sehr bescheiden – was sicherlich auch mit dem fortgeschrittenen Alter vieler Aussteller zusammenhängt. Um den Faktor Öffentlichkeitsarbeit nicht auszublenden bzw. zu gefährden, plädiere ich nach wie vor zu kombinierten Ausstellungen, d.h. ein Teil der Exponate wird konventionell in Rahmen, ein Teil digital gezeigt, wobei alle Exponate vor Ort der Jury im Original vorgelegt werden müssen.

Nachdem die vormalige Vorstandschaft des BDPH die internationale Beteiligung Deutschlands gegen Null tendieren ließ, konnte der Landesverband Bayern diesem

Trend durch seine Beteiligung an der ALPEN-ADRIA entgegenwirken. Nebenbei gesagt: Auch Uwe Decker – damals noch nicht BDPH-Präsident – hatte seine ersten internationalen Kontakte in Eppan bei einer ALPEN-ADRIA Ausstellung.

Voller Erfolg für den Landesverband Bayern wieder 2014 in Lugano – einen Bericht erspare ich mir, alles war in der LV-Aktuell nachzulesen. Danke auch an Thomas Bauer für diesen ausführlichen und informativen Beitrag!

Wollen wir nun künftig auf unsere internationalen Verbindungen verzichten? Auf unsere über lange Jahre aufgebaute Freundschaft mit unseren Sammlerkollegen in der Schweiz, in Österreich, Italien, Ungarn, Slowenien und Kroatien? Wollen wir wieder in die internationale Bedeutungslosigkeit zurück? Nein, sage ich, Bayern gehört in den Blickpunkt der Internationalen Philatelie!

Und wir sind dabei, dieses Ziel noch in diesem Jahr mit der Beteiligung an fünf weiteren Ausstellungen zu verwirklichen.

Als erstes ist der ausstehende Teamwettbewerb in Gotha zu erwähnen, zu dem sich erfreulicherweise zwei Teams aus Bayern gemeldet haben: Regensburg und Ebersberg. Vielen Dank dafür an die Herren Gröger und Heckel!

Dann folgen eine 1-Rahmen Schau in Slowenien, die ALPEN-ADRIA in Pöllau (Österreich), die kombinierte Rang 2/Rang 3 in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Hessen in Erlensee und die Rang 3 in Kronach.

Bei all diesen Begegnungen werden auch wieder gesellschaftliche Aspekte zum Tragen kommen. Es wird ja nicht nur ausgestellt, es finden Fachgespräche statt, es tagen Arbeitsgemeinschaften. International kommen völkerverständigende Elemente hinzu.

Die anstehenden Termine für die zahlreichen Werbeschauen und Tauschtage entnehmen Sie bitte der LV-Aktuell oder dem Internet. Für deren Durchführung sei den Verantwortlichen der Vereine herzlich gedankt.

Vergessen wird in der Regel der Beitrag der Händler, die einen unverzichtbaren Bestandteil unseres philatelistischen Hobbys darstellen. Deshalb auch an diese Adresse ein herzliches Dankeschön!

Dank auch den Referenten bei Vereinsabenden, leider dringt hier nur sehr selten etwas davon an die breite Öffentlichkeit.

Damit wären wir beim vorletzten Punkt, unserem neuen Internetauftritt, angekommen.

Thema Internet

Auch hier gilt mein ganz herzlicher Dank unserem Sprecher der Beiräte, Dieter Simon, der sich als Motor dieser Unternehmung besonders eingesetzt hat.

Es war eine immense Fülle an Kleinarbeit notwendig, schließlich wollten wir kein halbfertiges Produkt anbieten, das zahlreicher Nachbesserungen bedarf. Und wo sich vier Leute treffen, gibt es ja bekanntlich fünf Meinungen. Aber wir sind problemlos zu einer – in der Vorstandschaft befriedigenden – Lösung gekommen. Und das, ohne große Kosten durch zahllose Treffen zu verursachen!

Ich hoffe, dass zumindest alle Anwesenden sich die Seite schon mal im Internet angesehen haben. Natürlich kann man vieles auch anders machen – ob anders dann besser ist, sei mal dahingestellt. Natürlich unterliegt eine derartige Seite einem stetigen Wandel und nichts ist für alle Ewigkeit festgeschrieben. Sie können also durchaus noch Vor-

schläge zur Verbesserung machen. Die Adresse an die Sie sich in diesem Fall wenden müssen, ist im Internet ersichtlich.

In diesem Zusammenhang auch noch mein Dank an den neuen Ersteller der Internetseite, Herrn Denzler, aber auch an seinen Vorgänger, Herrn Fleischhacker.

Thema Vorstandstätigkeiten

Damit keiner sagen kann, ich hätte über meine Tätigkeiten nichts oder nur wenig berichtet, nachfolgend ein paar Stichpunkte. Ich setze das an den Schluss und nicht an den Anfang, wie manche Kollegen, weil ich der Meinung bin, dass das Selbstverständlichkeiten sind, wenn man sich wählen lässt.

- Vereinsbesuche, meist zu Ehrungen, Jubiläen, Werbeschauen und Jahreshauptversammlungen
- Besuch von Tischrundengesprächen, auch bei der Jahreshauptversammlung des VOB
- Arbeit im Verwaltungsrat des BDPH
- Kontakte zu anderen Mitgliedsverbänden, schwerpunktmäßig zum VPhA, dem Landesverband Hessen und dem Landesverband Südwest
- Teilnahme an der ALPEN-ADRIA in Lugano als Vertreter des Landesverbandes
- Leitung einer Konferenz der ALPEN ADRIA in Slowenien
- Mitarbeit an Satzungsänderungen der ALPEN-ADRIA
- Organisation für die Messe in München
- Besprechungen bei der Messe Sindelfingen
- Mitwirkung beim Tag der Briefmarke in Lindau
- Jurorenseminar in Donauwörth als Teilnehmer und Jahresbericht als Vorsitzender des Landesverbandes
- Juror bei der Rang 1 in Haldensleben
- Spezielle Kontakte mit dem Schweizer und dem Niederländischen Verband in Haldensleben
- Diverse Ausstellungen angestoßen, vorbereitet und besucht
- Einladung der Royal Philatelic Society, London, wahrgenommen (nebenbei: wer hier nun hohe Spesen erwartet, der täuscht sich – sie betrug exakt 5,10 EUR für die Fahrt zum Hotel, wo ich mir erlaubt habe mich umzuziehen)

So, ich denke das reicht!

Ich bedanke mich bei allen im In- und Ausland, die mir bei der Verwirklichung dieser Aufgaben geholfen haben, bei der Vorstandschaft und bei Ihnen allen!

Ich darf zusammenfassend sagen, dass wir erneut den Erfolg und den Bekanntheitsgrad unseres Landesverbandes nicht nur gewahrt, sondern weiterhin gesteigert haben.

Nochmals: Herzlichen Dank!

Bilanz 2014

LV Bayer.Philatelistenvereine e.V.
Kirchplatz 1
96224 Burgkunstadt

Bilanz zum 31.12.2014

	Geschäftsjahr		Vorjahr EUR
	EUR	EUR	
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.098,00	1.098,00	955,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	702,20	702,20	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.471,00		2.942,00
2. sonstige Vermögensgegenstände		1.471,00	3.175,15
III. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere	13.246,60	13.246,60	12.615,30
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		87.453,34	104.647,71
Summe AKTIVA		103.971,14	124.335,16

Seite : 1
Datum : 14.04.2015 / 19:12
Version 1 : Schlussbilanz

Bilanz zum 31.12.2014

P A S S I V A	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalrücklage		74.194,75	72.468,90
II. Jahresüberschuss		2.563,51	1.725,85
Summe Eigenkapital		76.758,26	74.194,75
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	26.400,00	26.400,00	49.480,00
C. Verbindlichkeiten			
1. sonstige Verbindlichkeiten	812,88		660,41
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		812,88	
EUR 812,88 (Vorjahr) EUR 660,41			
Summe PASSIVA		103.971,14	124.335,16

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		112.160,17	125.883,25
2. sonstige betriebliche Erträge		4.483,94	5.639,01
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-287,68	-287,68	-1.241,00
4. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-688,89	-688,89	-559,28
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-113.659,60	-127.731,62
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		555,47	891,58
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			-1.153,66
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-3,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.563,41	1.725,28
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,10	0,57
11. Jahresüberschuss		2.563,51	1.725,85

Bericht der Kassenprüfer

Bericht der Kassenprüfer über die Prüfung des Jahresabschlusses für den Zeitraum vom 01.01.2014 – 31.12.2014

von der Versammlung des 64. Landesverbandstages in München wurden die Herren

**Herbert Geier, Bad Staffelstein, Verein 01.108
Karl Ritschel, Vaterstetten, Verein 01.153**

als Kassenprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 und folgende Jahre bestätigt.

Die Aufgabe der Kassenprüfer ist, die Prüfung der Unterlagen (Belege, Kontoauszüge usw.), der Buchführung und des Jahresabschlusses auf förmliche und sachliche Übereinstimmung vorzunehmen.

Am 23.04.2015 führten die Prüfer Herr Herbert Geier und Herr Karl Ritschel bei Schatzmeister Roland Gleißner in Mainroth die Kassenprüfung durch.

Die zur Prüfung notwendigen Unterlagen einer ordnungsmäßigen Buchführung standen vollständig zur Verfügung. Die vorgelegte EDV-gestützte Buchhaltung war prüfungsfähig und der Kontenplan aussagefähig. Die Buchungsunterlagen des Jahres 2014 wurden stichprobenartig überprüft und soweit notwendig hinterfragt.

Es wurden wie im Vorjahr alle Kontoauszüge des LV eingesehen ebenso die Bilanz und Saldenblätter bzw. Vereinskontoabläufe. Die Saldenlisten wurden mit allen Konten auf ihre Richtigkeit geprüft.

Auch dieses Jahr können wir eine überschaubare, nachvollziehbare und übersichtliche Buchführung bestätigen.

Die Zahlungsmoral der Vereine ist im großen und ganzen als gut zu bezeichnen, so dass derzeit rund 1471,-- Euro für 2014 noch offen sind.

Bezüglich der Versicherungen wurde teils weiter in Angriff genommen und soweit als machbar und notwendig weiter den Gegebenheiten angepasst. Diverse aktuelle Unterlagen sind zur Klärung angefordert.

Erfreulich ist, dass der Landesverband auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wieder einen Überschuss sowohl durch gezielte Sparmaßnahmen wie auch durch verstärkte Rahmenausleihe gegenüber dem Vorjahr erwirtschaften konnte.

Nachdem dank des Schatzmeisters der Landesverband in den letzten Jahre sein Vermögen weiter nach oben bringen konnte und ein gutes Polster an Rücklagen hat, kann der Wunsch nach weiterer Finanzierung aus dem Vereinsvermögen von einer zusätzlichen Rang-3-Ausstellung und Werbeschauen über die BDPH-Vorgaben hinaus nur begrüßt werden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren angemerkt, ist ein großes Problem der Mitgliederschwund. Dies wird sich besonders bei den Einnahmen in der Kasse bemerkbar machen.

Da nach Aussage des Schatzmeisters die Zuschüsse für Seminare (Preisrichterseminar) ab dem Jahr 2015 wegfallen, werden in der Kasse hierfür die Rückvergütungen durch den BDPH in Höhe von ca. 3000,-- Euro fehlen.

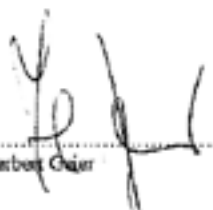
Insgesamt wird als Prüfergebnis festgestellt, dass eine verbindliche, nach den Grundsätzen ordnungsgemäße Buchführung erstellte Kontoführung vorliegt.

Es kann daher dem Schatzmeister ein Lob für ein sinnvolles und wirtschaftliches Arbeiten für das Geschäftsjahr 2014 ausgesprochen werden.

Wir, die Kassenprüfer, beantragen die Entlastung des Schatzmeisters und der weiteren Vorstandsmitglieder.

Mainroth, den 23. April 2015


.....
Karl Ritschel


.....
Herbert Geier

In eigener Sache

Liebe Sammlerfreunde,

wie bereits bekannt sein dürfte, habe ich bei dem letzten Landesverbandstag am 17.05.2015 in Bad Staffelstein mein Amt zur Verfügung gestellt. Die Gründe hierfür, die nicht bei den Vereinen, sondern innerhalb der Vorstandschaft zu suchen sind, habe ich bereits ausführlich erläutert.

Diejenigen, die traurig oder enttäuscht über mein Ausscheiden sind, kann ich versichern, dass ich immer noch für alle erreichbar bin und bei einer Veränderung in der Vorstandschaft in 3 Jahren wieder zur Verfügung stehen werde.

Als ich das Amt des Schatzmeisters vor 9 Jahren übernommen hatte, war das Vermögen des Verbandes 36.375,88 Euro. Mit eurer Hilfe hat der Verband jetzt ein solides Fundament von rund 104.000,00 Euro. Für mich ist es besonders erfreulich, dass ich in dieser Zeit sehr viele nette Kontakte aufbauen konnte.

Das Amt des Schatzmeisters hat seit dem LV-Tag Herr Bernhard Ziesemer übernommen. Ich wünsche ihm, dass er die Finanzen des Landesverbandes geschickt und sorgsam weiterführen wird.

Zum Schluss bedanke ich mich noch bei allen Mitgliedern aus den Vereinen, wünsche weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby und auf ein baldiges Wiedersehen bei dem einen oder anderen Tauschtag, einer Werbechau oder einer Ausstellung.

Euer
Roland Gleißner
Ehem. Schatzmeister



Landesverband Sachsen

Partnerschaft mit dem LV Sächsischer Philatelistenvereine e.V.

Es begann nach der Wende. Der LV Bayern, LV Südwest und der LV Sachsen gründeten eine Partnerschaft. Federführend war der damalige Vorsitzende des LV Bayern, Michael Adler. Ziel dieser Partnerschaft: „Gegenseitige Hilfe“. Unter Michael Adler und Berthold Schumacher war ein gutes, herzliches Miteinander. Gegenseitige Besuche brachten nicht nur Verständnis, es entwickelten sich Freundschaften.

Am Rande des diesjährigen Treffens in Schwarzenberg/Sachsen wurde allerdings beklagt, dass das gute Miteinander inzwischen langsam aber sicher verloren gegangen war.



Benno Groß, Vertreter des LV Bayern mit Peter Girlich, dem scheidenden LV-Vorsitzenden Sachsens (von links)

Vorsitzender des LV Südwest mit seinen Vorstandskollegen, Dieter Schaile und Dittmar Wöhlert, Schwarzenbergs Oberbürgermeisterin Heidrun Hiemer, Marc-Jannis Prella, Koordinator Süd-Ost Deutsche Post AG und Michael Böhme, Vorsitzender des Landesrings Sachsen.

Benno Groß, der von Anfang dabei war, versuchte immer wieder mit mehr oder weniger Erfolg, diese Partnerschaft am Leben zu erhalten, indem er im Auftrag des 1. Vorsitzenden Ludwig Gambert den LV Bayern auf den Sächsischen Landesverbandstagen vertrat.

Auf dem 18. Landesverbandstag am 7. März 2015 in Schwarzenberg endete die 25-jährige Ära von Peter Girlich. Anwesend waren unter anderem als Gratulanten unter anderen Uwe Decker, Präsident des BDPH, Peter Kuhm, 1.



Uwe Decker (rechts) ehrt die Familie Girlich



Frank Blebschmidt mit dem Bayernwimpel

Benno Groß überreichte einen Bayernwimpel mit den Worten: "Dieser Wimpel soll ein Symbol für die bessere Zusammenarbeit in der Zukunft sein"

Benno Groß



Der neu gewählte Vorstand in Sachsen (von links): Horst Vorberg, 2. Vorsitzender, Frank Blebschmidt, 1. Vorsitzender und Achim Schirmer, Schatzmeister



SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Verkaufen Sie Ihre Briefmarken in der Schweiz!

Für unsere halbjährlich stattfindenden öffentlichen Auktionen (jeweils eine Frühjahrsauktion und eine Herbstauktion) nehmen wir **laufend Einlieferungen** entgegen. Auch kaufen wir **immer gerne gegen bar**.

Wir suchen wertvolle Einzelstücke, gut ausgebaute Sammlungen, Händlerlager und Hortungsposten von allen Sammelgebieten.

Briefe (gerne ganze Archive) und alte Ansichtskarten sind immer von Interesse! Alles jeweils **bis größte Objekte**.

Vermittler erhalten eine angemessene Provision. Gratis Begutachtung/Schätzung **an unserem Domizil** mit unverbindlichem Verwertungs-Vorschlag.

Bitte anrufen für Kurzberatung/Auskunft oder Terminvereinbarung.
Verlangen sie einen GRATIS-MUSTERKATALOG!

SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Merkurstrasse 64, Postfach 1169, CH-8032 Zürich 7, Tel. 0041 43 244 89 00
Fax 0041 43 244 89 01, www.schwarzenbach-auktion.ch
info@schwarzenbach-auktion.ch

Philatelistische Literatur

Als Heft 6 der Schriftenreihe des Münchener Briefmarken-Club e.V. ist Anfang Oktober 2014 der erste Band einer mehrteiligen postgeschichtlichen Darstellung der österreichischen und ungarischen



Posteinrichtungen in den Donaufürstentümern (Rumänien) in den Jahren von 1782 bis 1880 erschienen.

Aus der Sicht von Postgeschichte und Philatelie gibt es kaum ein Gebiet, das ein so reichhaltiges Betätigungsfeld bietet, wie die Donaufürstentümer Walachei und Moldau/Rumänien. Im 18. und 19. Jahrhundert entwickelte sich dort unter ständiger Bedrohung durch Seuchen und kriegerische Auseinandersetzung wechselnder Mächte (Österreich, Russland, Türkei, auch England und Frankreich) eine internationale Kommunikation, die auch die Chancen des technischen Fortschritts nutzte, wie etwa Entwicklung von Dampfschiff, Eisenbahn oder auch Telegrafie.

Dem spürt der Autor intensiv nach, wobei er sich auf das Wirken der österreichischen Auslandsposteinrichtungen in den Donaufürstentümern konzentriert.

In vorliegendem **Band I** schildert Dr. Gertlieb Gmach (1. Vorsitzender des Münchener Briefmarken-Club e.V.), das historische Umfeld, erläutert Begriffe, beschreibt Postwege, Postorte und Feldpostämter. Vor allem bietet er eine ausführliche, systematisch aufgebaute Stempelkunde. Hierzu aktualisiert und konkretisiert der Stempelteil die Ausführungen von *Tchilinghirian/Stephen* (in *Austrian Post Offices Abroad Part Six*) wie auch die neueren, z.T. lückenhaften Bearbeitungen.

Im Kern stellt die Bearbeitung, eingebettet in das historische Umfeld, die rechtlichen Grundlagen der österreichischen Auslandsposteinrichtungen (namentlich Postverordnungen, Postverträge etc.) der tatsächlichen Handhabung in der Praxis gegenüber. Lebendigkeit im Sinne bester „Social Philately“ gewinnt die Ausarbeitung, wo sie zeitnahe Berichte und Belege heranzieht. Eine anschauliche, lebendige Ausarbeitung, die vor allem dadurch überzeugt, dass sie quellengestützt und mit reichhaltiger farbiger Bebilderung unterlegt ist. Auch die Sekundärliteratur ist umfassend berücksichtigt.

Bereits angekündigt sind weitere Bände. Sie werden sich im Schwerpunkt mit den jeweils einschlägigen Postverträgen und den Tarifen des Korrespondenzverkehrs mit fremden Staaten – bis hin zur Destination Norwegen – befassen und Exkurse zur DDSG, zum österreichischen Lloyd oder zu den Verhältnissen im Spannungsfeld des Krimkrieges enthalten.



Der streng historische Aufbau des Werkes erlaubt dem Leser, zur Erklärung eines klassischen Belegs alle zugehörigen posthistorischen Umstände (Postverträge, Postverordnungen, Tarife und dergl.) rasch und einfach aufzufinden.

Das neue Heft der Schriftenreihe des Münchener Briefmarken-Club e.V. kann bezogen werden über

Hedy Bergdolt

Krumpterstr. 10

81543 München

E-Mail: Hedy.Bergdolt@gmx.net

Allerhand los bei den Bayreuther Philatelisten

Nach der großen Ausstellung zum 100-jährigen Vereinsjubiläum 2011, die in den Landesverbandsnachrichten und der „Philatelie“ bereits gewürdigt wurde, band sich der Briefmarkensammler-Verein Bayreuth 2013 in die Ehrung für Richard Wagner ein.

In diesem Jahr wurde an den 200. Geburtstag des großen Meisters der Töne erinnert und mit vielen Aktionen begleitet.

Die Direktion der Sparkasse Bayreuth stellte in honoriger Weise ihr Foyer für eine auf Richard Wagner ausgerichtete philatelistische Ausstellung zur Verfügung und sorgte für eine hervorragende Eröffnungsfeier vor geladenen Honoratioren, Partei- und Amtsträgern und natürlich der Sammlerverbände und ihren Vorsitzenden. Diese Ausstellung wurde ein voller Erfolg!



2015 gab uns die Direktion der Sparkasse Bayreuth noch einmal die Möglichkeit, in ihrem Hauptstellen-Foyer eine philatelistische Ausstellung durchzuführen. Mit viel Freude und Dankbarkeit machten wir uns an die neue Aufgabe. Dieses Mal standen nicht die Briefmarken und Stempel im Vordergrund. Eine Idee, eine visuelle Wanderung durch Bayreuth vom Festspielhaus bis zur Eremitage vorbei an zerbombten ehemaligen wertvollen Gebäuden und solchen, die restauriert wurden oder erhalten blieben, wurde in die Tat umgesetzt. Hierfür sorgten viele alte und neue Ansichtskarten aus Bayreuth. Dazu gab es schriftliches Fachwissen zu historischen Ereignissen, auch zu den nicht mehr existenten früheren Bauten, die nur noch auf Ansichtskarten zu sehen sind. Auch diese Ausstellung, ergänzt durch alte Markgrafenbriefe, Seuchenbrief und Fahrpostbriefen aus vorphilatelistischer Zeit wurde wieder sehr gut angenommen und zog viele Besucher – nicht nur Sparkassenkunden an. Zu dieser Ausstellung wurden nur Objekte der Vereinsmitglieder vorgestellt.

Ein kleines Erlebnis hierzu darf nicht fehlen. Bei einem Sparkassenbesuch während dieser Ausstellung wurde der Schreiber dieses Berichts von einer jungen Dame aus Japan in lupenreinem Hochdeutsch angesprochen, um ein paar Fragen

zu einzelnen Ansichtskarten zu beantworten. War natürlich Ehrensache! Auf meine Frage, ob sie wohl in Bayreuth studiere, lachte sie herzlich und sagte „nein, ich bin 30 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Mein Mann ist beruflich in Bayreuth.“



Unser Verein entwickelt sich langsam aber sicher zu einem „Philatelistischen Expertenkreis“. Monatlich einmal stellt eine externe Persönlichkeit oder ein Vereinsmitglied sein Objekt durch Beamer übertragen vor, erklärt Historisches, Besonderheiten oder die geografischen Umstände der Sammelstücke. Die Auswahl der Themen kann gar nicht gegensätzlicher sein. Aber dadurch werden sie viel interessanter!

Bei solchen Voraussetzungen lässt sich mit Optimismus in die Zukunft blicken.

Günter Engelbrecht

SUCHST DU EINE DRUCKEREI?

**HIER SUCHST DU
VERGEBLICH**



COPRINT.de

Bahnhofstraße 28
96224 Burgkunstadt
Tel. 09572 / 3816-0
info@coprint.de



Region Niederbayern

Straubing, das Ziel des Jahrestreffens der Sammlergilde St. Gabriel 2015

Mitgliederversammlung der Sammlergilde St. Gabriel vom 3. bis 5. Juli in Straubing

Die Sammlergilde St. Gabriel ist die älteste Gemeinschaft von Philatelisten, die sich der christlichen Thematik verschrieben hat und eine der ersten Vereinigungen von Thematisammlern.

"Aus kleinsten Anfängen durch die Franziskaner Gabriel Schmidt und Clemens Anheuser entstand 1930 diese Gilde in Deutschland, die als ihr Sammlerideal das christliche Motiv auf der Briefmarke erblickt", schreibt Pater Gabriel OFM 1948 im Vorwort zu seinem Katalog "Das christliche Markenbild".

Die Gilde trägt den Namen des Erzengels Gabriel, Patron der Post, des Fernmeldewesens und der Philatelie. Mit den Gilden in Europa und Übersee bildet sie seit 1953 den Weltbund St. Gabriel. Sie ist im Bund Deutscher Philatelisten (BDPh) als Arbeitsgemeinschaft "Christliche Motive" anerkannt.



Sie sieht ihren Auftrag in der Verkündigung des Wortes Gottes und das Bekanntmachen und Bewahren des christlichen Kulturgutes mit den Elementen thematischer Philatelie. Sie sucht die Freundschaft mit Gleichgesinnten und ist gelebte Ökumene. Sie dient der Förderung auf den Gebieten der Kultur und der

Völkerverständigung. Ihr stärkstes Band ist die Monatszeitschrift GABRIEL mit jährlich über 240 Seiten, in welchen die Mitglieder über Briefmarkenneuheiten, Sonder- und Werbestempel informiert werden, aber auch Anregungen für die Sammlung, sowie vereinsinterne Mitteilungen und Berichte von Ausstellungen und Tagungen sind hier zu finden.

Die Sammlergilde St. Gabriel veranstaltet in vielen Orten regelmäßige Gildentreffen

zum Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und Tausch von Material für die Sammlungen. Die Treffen im nationalen und internationalen Rahmen - vor allem im deutschsprachigen Raum - schaffen Kontakte und Freundschaften mit Gleichgesinnten über die Grenzen hinweg. So findet die jährliche Mitgliederversammlung in diesem Jahr in Straubing statt. Da Straubing 2015 ganz im Zeichen der Agnes-Bernauer-Festspiele steht versteht es sich wohl von selbst, dass der Auftakt der Mitgliederversammlung am Freitag mit einem Besuch der Agnes-Bernauer-Festspiele erfolgt.

Thematisch passend wurde für dieses Ereignis ein Erinnerungsumschlag gestaltet, welcher mit einer Marke individuell und einem Sonderstempel nicht nur die lokalen Sammler interessieren dürfte.

Der Entwurf zeigt die Agnes-Bernauer-Kapelle im Bild der Marke, des Stempels und auch im Erinnerungsumschlag.

Weitere Informationen unter: www.gabriel.de

Kontakt: Karl-Heinz Kaupert, Franziskanerweg 4, 94315 Straubing
oder E-Mail: ka1916-576@online.de

Wir trauen um unseren Freund

Harald Wunderlich

1959 - 2015

Seit 1984 war Harald Mitglied in unserem Verein und seit vielen Jahren unserer zuverlässiger Schatzmeister. Darüber hinaus engagierte er sich bei vielen Veranstaltungen des Vereins, des Landesverbandes und des BDPH. Nicht zuletzt als Kommissär und als Juror. Überall war er mit seiner verbindlichen Art und seinem Fachwissen ein gern gesehener Gesprächspartner. Er wird uns und der Philatelie fehlen.

Harald wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e. V.

Dr. Herbert Fenzel
2. Vorstand

Georg Büttner
1. Vorstand

Region München

Eine Art, aus Briefmarken mehr zu machen

Hat man München in Richtung Osten hinter sich gelassen, so fährt man noch fast eine dreiviertel Stunde. Über neue Autobahnabschnitte, dem Navi unbekannte Umgehungsstraßen, erst hinter Erding ist alles wieder wie früher. In diese Gegend fahre ich also, um einen Mann zu besuchen, der aus Briefmarken der Kategorie „Massenware“ kleine Kunstwerke schafft.

Gottverlassen ist die Ortschaft, in der er wohnt, trotzdem nicht – sie heißt ja auch Kirchasch. Aber sie ist weit genug weg von allem Trubel, um einem Künstler ein abgechiedenes, beschauliches Ambiente für sein Schaffen zu bieten.



Und genau das braucht Peter Fütterer, Jahrgang 1963, um den sich diese Geschichte dreht. Seit seiner Jugend ist Aquarellieren seine Leidenschaft. Er hat sich die Mal- und Zeichentechnik weitgehend selbst beigebracht,

Kurse der Volkshochschule und Tipps von Profis halfen ihm weiter, das Talent hat er allerdings selbst mitgebracht. Seit etwa zwanzig Jahren beteiligt er sich mit seinen Werken auf kleineren und größeren Präsentationen und Ausstellungen, 2001 war er sogar im Haus der Kunst in München vertreten.

Doch so einfach kommt man ja nicht darauf, Briefmarken als Werkstoff für kleine Gemälde einzusetzen. Mit einem Lächeln erzählt er mir, dass sein Vater Briefmarken gesammelt hat. Nach seinem Tod hat die Erbgemeinschaft beschlossen, ihm, Peter, die Briefmarken zuzuerkennen. Er hat nicht viele Versuche gebraucht, um herauszufinden, dass die umfangreiche Sammlung von Bundesrepublik postfrisch der 1960er bis 2000er Jahre unverkäuflich war. Doch die Wertschätzung für seinen Vater, verbunden mit seiner künstlerischen Inspiration brachte ihn auf die Idee, die Marken, die ja ansprechend



und eindrucksvoll gestaltet waren, als Bestandteil eigener kleiner Bilder malerisch umzusetzen.

Im Keller zeigt mir Peter Fütterer die Produktionsstätte seines Wirkens – ein Atelier, voll mit gerahmten Bildern, die Porträt-, Landschafts- und Aktzeichnungen zeigen, und dazwischen immer wieder die Miniaturen, meist im Postkartenformat, in denen sich Briefmarken aus aller Herren Länder verstecken. Von grafisch gut gemachten Briefmarken lässt er sich inspirieren, wartet auf Ideen, und gestaltet aus einer oder mehreren Marken mit Witz, Phantasie und Acryl seine eigene, gemalte Geschichte dazu.

Im Wohnzimmer, inmitten von Fütterer selbst entworfener und künstlerisch gestalteter Tische, Lampen und Dekorationsstücke, zeigt er mir ein Album mit seinen Briefmarken. Es ist natürlich keine übliche Briefmarkensammlung, sondern eine Zusammenstellung

seiner über die Jahre geschaffenen Briefmarkenbilder. Ich finde dort Serien, in denen aus Schmuck- und Modemotiven Stillleben entstanden sind, Tier- und Pflanzenmotive

sind in gemalte Dschungel- oder Wüstenlandschaften eingearbeitet, die Linde zu Himmelsberg (MiNr 2208 und 2217) steht Modell für düstere Urwälder und malerische Südseestrände. Und Peter Fütterer weiß zu jeder Collage, was ihn dazu inspiriert hat, welche Stimmung er dabei ausdrücken wollte.



Auf meine Frage, ob er die Briefmarkenbilder auch käuflich anbiete, meint er, dass das nicht seine eigentliche Absicht ist. Er hat aber schon öfter welche für einen geringen Betrag an Interessenten verkauft, allerdings will er besondere Stücke für sich selbst behalten, und will auch nicht im Auftrag malen. Er malt, was ihn fasziniert, was ihn inspiriert, was er schön findet, und das Ergebnis will er oft einfach behalten. Dass er mit ei-

nigen Verkäufen auch etwas Geld verdient hat mit den Briefmarken seinen Vaters, für die ihm kein Händler etwas geben wollte, erfüllt ihn allerdings mit Genugtuung, setzt er mit einem Lächeln hinzu.



Die Briefmarken, die Peter Fütterer für seine Mal-Leidenschaft verwendet, stammen längst nicht mehr nur aus der Hinterlassenschaft seines Vaters. Er besucht Tauschtage in der Gegend, und findet in einfachen Motivmarkenalbumen genügend neues Material für die nächsten langen Winterabende in seinem Atelier.

Auf einem solchen Tauschtag habe ich ihn auch kennen gelernt. Dank seiner offenen, entgegenkommenden Art sind wir schnell ins Gespräch gekommen, meine Neugier brachte ihn dazu, mir von seinem Umgang mit dem Hobby „Briefmarken“ zu erzählen.

Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, erzähle ich davon, weil ich mir vorstellen kann, dass das auch für einen ernsthaften Sammler eine Anregung sein kann, sich mit seinen Dubletten gestalterisch zu betätigen, oder seinen sonst nicht am Hobby interessierten Partner für eine Beschäftigung mit Marken zu gewinnen. Und wenn Sie mehr über Peter Fütterer und sein Wirken erfahren wollen, auf seiner Homepage www.atelier-fuetterer.de finden Sie eine Auswahl seiner Arbeiten und auch, wie Sie mit ihm in Kontakt treten können. Er hat mir ausdrücklich bestätigt, dass er sich darauf freuen wird!

Thomas Bauer



IHRE WERTE WELTWEIT IM FOKUS

JETZT SCHON VORMERKEN

Internationale Auktionen 2015

SONDERAUKTION

28. April - 30. April 2015

28. April 2015 / **Brief- und Ganzsachen-Posten**

29. April 2015 / **Ansichtskarten-Posten**

30. April 2015 / **Banknoten**

Einlieferungsschluss 10. März 2015

31. AUKTION

15. - 20. Juni 2015 / **Philatelie & Ansichtskarten**

24. Juni 2015 / **Münzen & Banknoten**

Einlieferungsschluss 2. April 2015

32. AUKTION

19. - 24. Oktober 2015 / **Philatelie & Ansichtskarten**

27. Oktober 2015 / **Münzen & Banknoten**

Einlieferungsschluss 20. August 2015

„Für alle seltenen und ungewöhnlichen Briefmarken, Briefe, Sammlungen, Ansichtskarten, Münzen und Banknoten bin ich Ihr profunder und zuverlässiger Partner.“

Christoph Gärtner



Jetzt einliefern oder verkaufen!

EINLIEFERUNG & BARANKAUF

JEDERZEIT MÖGLICH * Vermittler erhalten Provision

Auktionshaus Christoph Gärtner

Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany / Tel. +49-(0)7142-789400

Fax. +49-(0)7142-789410 / info@auktionen-gaertner.de / www.auktionen-gaertner.de

C.G.

Region München

Neue Verdienstmedaille beim Münchener Briefmarken-Club

Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des MBC am 27. April 2015 wurde erstmals eine neue, von Ehrenmitglied Fritz Heimbüchler gestiftete Medaille präsentiert. Die Medaille wurde vom bekannten Künstler Joseph Michael Neustifter gestaltet und wird verliehen an verdiente Mitglieder des Vereins oder an Persönlichkeiten der Philatelie allgemein.



Die ersten 5 Medaillen wurden an verdiente Club-Mitglieder vergeben: Hedy Bergdolt, Arnim Knapp, Jochen Heddergott, Robert Bäuml und Christian Hörter (im Bild mit dem 1. Vorsitzenden Dr. Gmach und Fritz Heimbüchler).

Weitere Informationen zum Münchener Briefmarken-Club finden Sie auf unserer neuen Homepage www.mbc1905.de

Robert Binner

Theodor Körner
1791-1813



TAUSCHTAG SO. 11. 10. 2015

Im
Bürgersaal am
Westkreuz



Friedrichshafenerstr. 17
81243 München

Gegenüber der S-Bahnhaltestelle Westkreuz
Haltestelle der S - 6 und der S - 8

Öffnungszeiten: 9:00 – 15:00 Uhr

Ansprechpartner: Harald Steinig, Tel.: 089/32604194



Veranstalter



Die 5 Münchner Briefmarkenvereine



Philatelisten-Jugend

Stiftungswettbewerb 2015 "Essen und Trinken"

Auch im Jahre 2015 haben alle jungen Briefmarkensammler bis zum 21. Lebensjahr, sowie Jugendgruppen, Schulklassen und Arbeitsgemeinschaften, im Herbst die Gelegenheit, sich an einer offenen Wettbewerbsbriefmarkenausstellung – dem Stiftungswettbewerb – zu beteiligen. An diesem Wettbewerb können sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder der Deutschen Philatelisten Jugend e. V. teilnehmen.

Für 2015 lautet das Thema „Essen und Trinken“, unter dem Sammlungen ausgestellt werden müssen. Der jährlich stattfindende Wettbewerb wird 2015 vom 11. bis 13. September zusammen mit den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der jungen Briefmarkenfreunde in 29410 Salzwedel ausgetragen.

Zum Wettbewerb sind Exponate mit jeweils 12, 24 oder 36 Blatt (Format A4 oder Albumblatt-Format) mit Briefmarken, Stempeln und sonstigem philatelistischen Material zum Thema „Essen und Trinken“ zu gestalten. Zahlreiche Exponatthemen bieten sich zum Mitmachen an. Hier ein paar Beispiele: Obstgarten in unserem Garten, Unser Gemüse, Weinbau in Deutschland, Getreide und Brot, Pilze, Fische, Rinder, Schweine usw.

Carmen Kauffmann, OT Pretzier, Riebauer Str. 3, 29410 Salzwedel





INTERNATIONALER BRIEFMARKENGROSSTAUSCHTAG

BAYRISCH - SALZBURGISCHES SAMMLERTREFFEN

am 8. November 2015 von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Freilassing Mehrzweckhalle, Prielweg 5 (neben Badylon).

UNSER ANGEBOT zum TAG der PHILATELIE:
THEMA des TAGES: „WELT der MALEREI“

- ca. 60 Aussteller aus dem In- und Ausland
- div. Stände der Salzburger und Bayerischen Briefmarkensammler-Vereine
- 2 Stände des Salzburger Münzklubs
- Stand mit Markenprüfer Hr. Fritz Sturzeis
- Stand der österreichischen Post mit personalisierter Marke
- Stand der deutschen Post mit Sonderstempel
- Stand mit Hannes Margreiter, bildender Künstler, Markendesigner
- Stand des VÖPH – Jugendcorner, Leitung Fr. Sybille Pudek
- eigenes Briefmarken-Tauschcenter im Eingangsbereich

Mit dem Thema des Tages zum Tag der Philatelie beschäftigen wir uns diesmal mit der Kunst des Malens. Eine umfangreiche Ausstellung zeigt Gemälde auf Briefmarken.

SENSATION: Um 10 Uhr wird ein Gemälde aus dem 18. Jahrhundert gezeigt, das noch nie in der Öffentlichkeit zu sehen war!

Am VÖPH – Jugendcorner werden für jugendliche Besucher (bis 18 Jahre) Willkommensgeschenke verteilt. Ferner gibt es ein Gewinnspiel und Briefmarkenrätsel mit vielen Preisen. Eine große Tombola für alle Tauschtagbesucher mit schönen Preisen wartet auf Sie, das Restaurant für die Bewirtung ist geöffnet. Parkplätze für Aussteller und Besucher sind vorhanden.

EINTRITT FREI! (Spenden werden gerne entgegengenommen).

Kontakte: Horst Sobotta, Kurfürstenstr. 24, 83435 Bad-Reichenhall,

Tel. (+0049) 08651/1292, E-Mail horstsobotta@aol.com

Hannes Eckl, Lebenaustr. 4a, 5020 Salzburg Tel. (0043) 0650/570 27 23

E-Mail hannes.eckl@aon.at

Freising und Weihenstephan war unser Ziel

Da sich die Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft mit vielen Gebieten der Thematik befassen, hatten wir am 20. Juni 2015 für die Themen „Baukunst“ und „Botanik“ zu einer Fahrt nach Freising, der ältesten Stadt an der Isar, eingeladen.



Unsere Gruppe hatte durch die Vorarbeit von unserem Sammlerfreund Kurt Buchholz eine Altstadtführung gebucht, die im Zentrum der Stadt, dem Marienplatz, begann. Mittelpunkt des Platzes ist die 6 Meter hohe und 90 Zentner schwere Mariensäule, die aus rotem Ruhpolder Marmor gearbeitet ist. Die auf der Säule stehende und nach Süden blickende Madonna mit dem Jesuskind (Patrona Bavariae) besteht aus grauem Untersberger Marmor und hat bei ihrer Größe von 1,85 Meter ein

Gewicht von 20 Zentnern. Die Mariensäule wurde 1674 errichtet und hatte als Vorbild die Münchner Mariensäule aus dem Jahre 1637. In unmittelbarer Nähe des Platzes befindet sich das Rathaus im späthistorischen Stil mit dem Bärenwappen der Stadt.

Auf dem Weg zum Verkehrsbüro begegneten wir schon mehreren Bären-Skulpturen und wir fragten uns, was das wohl für eine Bewandnis hat. Die Antwort erfuhren wir später auf dem Domberg.

Der Rundgang führte weiter zur gotischen Pfarrkirche St. Georg. Der wohlproportionierte Turm zeugt von geistlichem Kunstsinn. An alten Bürger- und Domherrenhäusern im Stil von Gotik bis Barock vorbei, die mit ihren schönen geschmückten Fassaden vom Wohlstand der früheren Freisinger Bürger zeugen, ging die Führung weiter auf den Domberg.



Vom steilen Anstieg etwas außer Atem, hörten wir unserer Stadtführerin zu, welche Sehenswürdigkeiten hier zu finden sind. Zuerst ist der Mariendom zu nennen, an dem sich einerseits die Dombibliothek und andererseits das Kardinal-Döpfner-Haus anschließen. Etwas abseits befindet sich das Diözesanmuseum mit der größten kirchlichen Kunstsammlung Deutschlands. In der Mitte des gebäudeumschließenden Platzes steht das Denkmal des bedeutenden Freisinger Bischofes Otto von Freising, der als der größte Geschichtsphilosoph des Mittelalters gilt. Er blickt über den Platz, der für Jahrhunderte das geistig-geistliche Zentrum Altbayerns markierte.



Wir blickten von einer Aussichtsplattform hinunter auf die Stadt mit ihren alten und neuen Bauwerken, aber auch hinüber ins Erdinger Moos zum Flugplatz Franz-Josef-Strauß, der uns mit seinem hektischen Treiben wieder in die Gegenwart zurückführte.

Doch ohne einen Blick in den Dom zu werfen, ist für einen Besucher der Stadt undenkbar. Wir hatten Glück, denn im Vorfeld erfuhren wir, dass an einigen Tagen eine Besichtigung wegen Priesterweihe oder Tonaufnahmen nicht möglich ist. Ursprünglich im romanischen Stil ab 1159 erbaut, erhielt der Dom im späteren Mittelalter eine neue Ausstattung. Anlass war die 1000-Jahrfeier der Ankunft des Hl. Korbinians,

der im Jahre 724 nach Freising kam und dort als erster Bischof wirkte. Zum Umbau wählte man die Besten der Zunft aus und vergab den Auftrag an die Brüder Asam, die den strengen Innenraum zu einem leuchtenden, barocken Festsaal verwandelten. Das Altarbild des apokalyptischen Weibes stellt eine Kopie dar, das bereits 100 Jahre früher Peter Paul Rubens malte.

Viele Kirchengestaltungen in Bayern, besonders im Pfaffenwinkel, sind bekannt durch ihre Stuckarbeiten, Deckengemälde und Blattgold-Verzierungen, jedoch die künstlerische Gestaltung des Freisinger Domes scheint unübertroffen zu sein.

In der Krypta, der Zweitgrößten nach dem Dom zu Speyer, die den gotischen Baustil beibehalten hat, fand der Bistumsgründer Korbinian seine letzte Ruhestätte. Einen mystischen



Eindruck hinterlässt die im Mittelpunkt der Krypta stehende Bestiensäule, deren Bildsprache nicht ganz verständlich ist. Nun erhielten wir auch die Aufklärung, was es mit dem Bären im Stadtwappen und den in der Stadt verteilten Bären-Skulpturen auf sich hat. Das Bären-Symbol geht auf eine Legende zurück, als das Pferd des Hl. Korbinians auf einer Reise nach Rom von einem Bären gefressen wurde und der Bär anstelle des Pferdes das Gepäck tragen musste. Fortan wurde der Bär zum Attribut des Heiligen, kam später in das Stadtwappen und ziert sogar das Wappen des emeritierten Papstes Benedikt XVI, dessen Lebensweg mit Freising eng verbunden ist.

Am Domportal wachen Kaiser Friedrich Barbarossa, ein Neffe von Otto von Freising, und dessen Frau Beatrix von Burgund. Der Kaiser hielt damals seine Hand schützend



über Freising, als Heinrich der Löwe mit einem Trick die einträglichen Zolleinnahmen an der Isarbrücke zu Oberföhring in seinen Besitz brachte. Die Stadt München, die über diese Zolleinnahme wohlhabend und groß wurde, musste jedoch einen Teil der Einnahmen später an Freising zurückzahlen.

Nach diesen vielen interessanten Erläuterungen unserer Stadt-

führerin verließen wir den Berg der Gelehrsamkeit, auch „Mons doctus“ genannt und hörten vor dem Gefängnisturm von den mittelalterlichen Foltermethoden.

Mit diesem kleinen Rundgang kamen die Interessenten der Baukunst voll auf ihre Kosten und die zusätzlichen Hinweise zur geschichtlichen Entwicklung der Stadt haben dazu beigetragen, den Vormittag nicht zu vergessen.

Nun galt es den Botanikern unter uns ebenfalls noch etwas zu bieten. Dazu bestiegen wir den zweiten Hausberg von Freising, den Weihenstephaner Berg, um den Gartenanlagen, die der Lehre in der Hochschule und der Forschung dienen, einen Besuch abzustatten.

Die Weihenstephaner Gärten teilen sich in mehrere Schaugärten auf, die in die Bereiche für Stauden und Gehölze, Kleingarten mit Gemüse- und Obstanlagen, Buchgarten, Balkonpflanzen, den Oberdieckgarten und den Hofgarten gegliedert sind.

Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit, da im Bräustüberl der Mittagstisch mit anschließendem Tausch reserviert war, nahmen wir den Oberdieckgarten, benannt nach dem Obstkundler Oberdieck, mit seinen Terrassen und rechtwinkligen Gevierten näher in



Augenschein. Hier befinden sich die Rosen, Duft- und Arzneipflanzen, Berglorbeer und Azaleen, Pfingstrosen und Zieräpfel, Hortensien und Freilandorchideen in unglaublicher Farbenpracht angeordnet. Alle Pflanzen sind mit Namensschildern versehen und man staunt über viele Neuzüchtungen. So manche Blume hätte man sich im eigenen Garten vorstellen können, aber.....ein Foto begeistert auch den Liebhaber.

Auf dem anschließenden Weg zum Bräustüberl, in der ältesten Brauerei der Welt, wurden wir mit Blasmusik empfangen, da eine Blumenausstellung viele Schaulustige anzog. Nach Ausfüllen eines Fragebogens mit botanischem Inhalt, erhielt man eine wunderschöne Gartenpflanze als Geschenk. Da griffen alle weiblichen Teilnehmer unserer Gruppe zu und mit männlicher Unterstützung erreichten wir mit beiden Händen voller Blumentöpfe unseren Mittagstisch.

Nach dem leiblichen Wohl begann der Tausch von mitgebrachtem philatelistischem Material. Weiterhin wurden Fachgespräche geführt. Einige Themen werden Ende August 2015 beim nächsten ArGe-Treffen in der Pulvermühle (Fränkische Schweiz) weitergeführt und bei der JHV im November vorgelegt.

Der Tag verging bei den gewonnenen Eindrücken viel zu schnell und ehe wir auf dem Rückweg weitere Gartenanlagen besichtigten, wurde der Wunsch herangetragen, im nächsten Jahr wieder eine Veranstaltung einzuplanen.

Der Vorstand bedankt sich bei den Teilnehmern und wünscht, im Jahre 2016 wieder viele Mitglieder und Gäste begrüßen zu können.

Winfried Tschirner

Aktuelle Termine 2015

25. Juli 2015

26. September 2015

28. November 2015

Restaurant „Afroditi“ / Hallerhof, Tennenloher Straße 3,
91054 Buckenhof bei Erlangen
13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen (freiwillig)
Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr – Ende gegen 17.00 Uhr.

Philatelistisches Wochenende in der Fränkischen Schweiz
28. – 30. August 2015

Treffen der Sammlerfreunde aus München und Südbayern
Jeden Freitag einer ungeraden Woche
ab 18.00 Uhr
im „Wirtshaus zum Wendlinger“
Wendl-Dietrich-Straße 24
80634 München

Kontakt: Klaus-Peter Binanzer, Tel.: 09187/902854 oder
E-Mail: peterbinanzer@web.de

ALPS ADRIATIC PHILATELY



ALPE JADRAN FILATELIJA
ALPEN ADRIA PHILATELIE
ALPES ADRIA FILATELIZIA
ALPE ADRIA FILATELIZIA



Marktgemeinde
8225 Pöllau



Wettbewerbsausstellung der Alpen Adria Philatelie

im Rang II

18. - 20. September 2015

*in den POSS - Sparkassen Freizeithallen,
8225 Pöllau*

Region Niederbayern

Die etwas „Andere“ Ausstellung

Der Briefmarken- und Münzsammlerclub Pocking e. V. trifft sich jeden ersten Sonntag im Monat von 9.00 - 12.00 Uhr unter der Leitung seines 1. Vorsitzenden Klaus Zwicklbauer im Pockinger Hof zum Tauschen und Reden. Interessierte sind willkommen. Aus den Nachbarvereinen kommen befreundete Sammler aus unterschiedlichen Gründen. Oft bringen Sammler einen Teil ihrer Schätze mit, natürlich nur zum Betrachten oder als Anregung. Beim letzten Tauschtag zeigte ein Sammler nur für die Anwesenden eine kleine Exposition unter dem Titel „Die etwas „ANDERE“ Ausstellung“.

Dabei wurden nicht besondere oder extra teure Briefmarken in Schaukästen gezeigt, sondern fast nur Briefe.

Ein Brief nach Leipzig, mit Datum 25.07.1989, kam zurück. Die damalige DDR beanstandete ein gültiges Postwertzeichen der Deutschen Bundespost mit der Abbildung des Reichstagsgebäudes in Berlin. Ein großer Zettel klebte auf dem Umschlag. Hiermit argumentierte die DDR, die Abbildung des Gebäudes stehe im Widerspruch zum Vier-Mächte-Abkommen über Berlin. **Die Bundespost bezeichnete die Argumentation als abwegig und rechtswidrig.**



Ähnlich gelagert ist der nächste Fall.

Im Jahre 1985 wurde ein eingeschriebener Brief nach Warschau in Polen verschickt. Der Brief war mit einem Viererblock der Marke „40 Jahre Eingliederung heimatvertriebener Deutscher“ fran-

kiert. Da es nach polnischem Verständnis keine heimatvertriebenen Deutsche gibt, wurde der Brief nicht zugestellt, sondern kam zurück. Das Wort „heimatvertrieben“ existiert im offiziellen polnischen Sprachgebrauch nicht und wird regierungsamtlich als Einmischung in die inneren Staatsangelegenheiten gewertet.

Zum Schluss gab es doch noch ein paar Berliner Briefmarken zu sehen. Diese hatte ein



zugelassener Sachverständiger Prüfer auf ihre Echtheit geprüft. Der bekannte Berliner Prüfer „Schlegel“ signierte auf der Rückseite der Marken das Prüfergebnis. Die Marken sind echt, der Schriftzug Berlin ist auch echt **aber der Stempel ist falsch** und somit sind diese Marken wertlos. Nützlich nur noch zur Demonstration.

Für das Jahr 2016 ist geplant, die kleine Ausstellung zu erweitern, zu verfeinern und auch öffentlich zu zeigen.



INVESTOR

INTERNATIONALE MESSE DER ANLAGEMÖGLICHKEITEN
IN GOLD, MÜNZEN, PHILATELIE UND EDELSTEINE
WWW.INVESTOR-FAIR.COM

3.– 5. September 2015

PVA EXPO PRAG, Tschechische Republik





SBĚRATEL COLLECTOR

18. Internationale Messe für Briefmarken, Münzen,
Ansichtskarten, Mineralien, Karten und Sammellust

Hauptpartner:  Česká pošta

236 Aussteller aus 35 Ländern

www.sberatel.info/de



**SBERATEL
SAMMLER**

18. INTERNATIONALE MESSE FÜR BRIEF-
MARKEN, MÜNZEN, KARTEN, MINERALIEN
ANSICHTSKARTEN UND SAMMELLUST
WWW.SBERATEL.INFO

PVA EXPO Prag, Antium Aurum Hall | 3. - 5. September 2015

Guten Tag,

erlauben Sie mir, allen Mitgliedern Ihres Verbands/Klubs die Teilnahme an der internationalen **Sberatel/Sammler-Messe** anzubieten, die vom **3. bis 5. September 2015** in Prag, Tschechische Republik, stattfindet. Es handelt sich um das größte Treffen der Sammler aus den Bereichen Philatelie und Numismatik in Mittel- und Osteuropa, an dem regelmäßig 250 Händler aus 35 Weltländern teilnehmen.

Sollte sich Ihr Klub entscheiden, nach Prag eine organisierte Gruppe der Besucher zu schicken, dann bieten wir Ihnen **Messe-VIP-Eintrittskarten** für alle Mitglieder Ihrer Reisegruppe, freies Busparken auf dem Messegelände, und einen kostenlosen Messe- und Programmkatalog in deutscher sowie englischer Sprache für jeden Teilnehmer an.

Weiterhin würden wir gerne Ihrem organisierten Ausflug ein breites Aufenthaltsprogramm in Prag anbieten – wir können ein Hotel mit speziell für die Sberatel/Sammler-Messe ausgehandelten Preisen bestellen, mit dem Sammeln verbundene Sehenswürdigkeiten empfehlen, z.B. einen Besuch des Postmuseums, und ein repräsentatives Abendessen mit einem ausgezeichneten Bier in einem der renommierten Pilsner Restaurants in der Stadtmitte organisieren (persönlich testen wir die Bierqualität im Laufe des ganzen Jahres!).

Geben Sie mir bitte so früh wie möglich Bescheid, ob Sie sich über eine der angebotenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit interessieren, um Ihren Aufenthalt in Prag rechtzeitig organisieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Petr Jirásek
executive director
Tel/Fax: +420 223 014 424
E-Mail: jirasek.petr@sberatel.info

Tipp für einen schönen Ausflug auf die Sberatel/Sammler-Messe

Nehmen Sie Ihre Freunde - Sammler – mit, bestellen Sie einen Bus – und in Prag erhalten Sie kostenlos folgendes: Messe-VIP-Eintrittskarten – Katalog – Messeprogramm in Deutsch – Ihr Bus kann auf dem Messegelände kostenlos parken – erstklassiges Hotel für günstigen Preis – Tipps für mit dem Sammeln verbundene Sehenswürdigkeiten – Pilsner Bier Kostprobe am Abend.

Region München/Ingolstadt

Ingolstädter Briefmarkenfreunde machen Öffentlichkeitsarbeit

In der Zeit vom 21. – 29. 03. 2015 fand in Ingolstadt zum 25. Mal die Jubiläumsausstellung „Miba 2015“ statt, die größte Gewerbeausstellung von Oberbayern.

Unser Stand zeigte 11 Schautafeln mit sehenswerten Belegen unserer Vereinsmitglieder Kurt Rödig, Kotarba Przemyslaw und Gerhard Klima zu den Themen „AUDI-Glas, Porzellan, Menschenrechte, Bedrohte Tierwelt, alte Ingolstädter AK und Briefe“, die Rückwand wurde zusätzlich malerisch gestaltet. Dank vieler Sponsoren wie „Michel, DBZ, Briefmarkenspiegel, BDPh, LV Bayern und Deutsche Post“ war es uns möglich, viele interessierte Besucher mit dem nötigen Informationsmaterial und philatelistischen Geschenken zu versorgen. Auch unsere Briefmarkenkiste mit tausenden Briefmarken und Briefabschnitten fand so großes Interesse, dass sie am Ende der Messe fast leer war.



Durch uns haben viele Besucher erstmals erfahren, dass es in Ingolstadt überhaupt einen



Briefmarkenverein gibt. Viele boten bei dieser Gelegenheit ihre vorhandenen oder geerbten Sammlungen zum Verkauf bzw. zum Schätzen an. Dazu luden wir die interessierten Besucher ein, zu einem unserer nächsten Tauschabende zu kommen. Dass sie sich hinsichtlich des Wertes nicht zu große Hoffnungen machen sollten, zeigte ich an einem Beispiel: auf der letzten Briefmarkenmesse in München wurde eine postfrische Bundsammlung von 1970 – 1990 im Vordruckalbum für 20,- € angeboten!

Als Resümee von unserem sehr gut besuchten Stand könnte man nun meinen, dass das Interesse am Briefmarken sammeln groß ist. Leider zeigt die Realität, dass trotz aller Vereinsbemühungen, Jugendliche für unser Hobby zu interessieren und zum Sammeln zu animieren, der Erfolg dieses Mal gleich „Null“ war. Nach 89 Mitgliedern vor 12 Jahren sind wir heute nur noch 72 und der Trend durch Tod und Austritte hält leider an. Bei dem derzeitigen Interesse der Jugendlichen kann man sich ausrechnen, wie lange unser Verein sich noch halten kann.

Wir wollen aber trotzdem unsere Bemühungen für neue Mitglieder weiter intensiv voran treiben und hoffen, dass es uns doch noch gelingen wird, das Interesse für unser schönes Hobby "an den Mann oder die Frau" zu bringen.

Gerhard Klima, 1. Vorsitzender

Auszug aus dem Jahresbericht 2014

Personelle und organisatorische Veränderungen

Die freigewordene Bibliothekarsstelle konnte nach einer Ausschreibung ab Mitte Oktober neu besetzt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Jahresbericht 2013 für die Philatelistische Presse wurde Ende Januar versandt, in den Zeitschriften wurden daraus Auszüge veröffentlicht.

Je Quartal wurde ein E-Mail-Newsletter mit Informationen zu neuen Titeln versandt. Die Zahl der angemeldeten Empfänger hat sich im Laufe des Jahres auf 90 erhöht.

BDPh-Fernleiher und sonstige Interessenten können sich mit ihrer E-Mail-Adresse registrieren lassen und erhalten so alle 3 Monate diese Listen zugesandt. Anmeldung an: stb.phil.kult@muenchen.de

Marketing

Teilnahme an Messen und Ausstellungen

Auf der Internationalen Briefmarken-Börsen München im MOC vom 6. – 8. März 2014 und Sindelfingen vom 23. – 25. Okt. 2014 hatten wir wie gewohnt unseren kostenlosen Werbepoststand. Es wurden Neuzugänge präsentiert und die Recherche im Online-Katalog bei Fragen zum Bestand durchgeführt und Kontakte zu Literaturschaffenden aus dem In- und Ausland gepflegt.

Natürlich wurde bei größeren Veranstaltungen in Würzburg und Haldensleben mit unseren Flyern um neue Fernleiher geworben, dazu wie üblich auf den Tauschtagen der Region München.

Medienangebot

Der Ankaufsetat für 2014 war gegenüber dem Vorjahr unverändert und die Bestellungen konnten bis zum Jahresende laufen. Wie jedes Jahr gingen eine große Menge an Schenkungen von spendablen Autoren und Verlagen im In- und Ausland, sowie die von den Stiftungen bezuschussten Werke ein, für die wir uns bedanken.

Der **verfügbare Gesamtbestand** ist zum Jahresende 2014 auf **57 399 (+1054)** Titel gestiegen. Darin enthalten sind 570 neue Monographien u. Kataloge, 247 neu gebundene Zeitschriftenbände, der Rest sind Zugänge durch Aufarbeitung von Altbestand und Schenkungen.

Die Zahl der CD-ROM bzw. DVD-ROM Publikationen hat inzwischen 392 erreicht, es werden 685 Multi-Media Objekte (Online-Publikationen u. Links) im Katalog gepflegt.

Mediennutzung

Der Lesesaalbesuch war im abgelaufenen Jahr gut, die Schließung des angrenzenden Zeitschriftenlesesaal den ganzen Dezember wirkte sich allerdings auf den Besuch aus.

Bei der Fernleihe war die Bibliotheksfernleihe heuer rückläufig, die BDPH-Fernleihe von der Medienzahl her fast unverändert.

- **Lesesaalbenutzer 6272**
- **manuelle Ausleihe in d. Lesesaal 1780**
- **Gesamtausleihe 7497 (+1 %)**

Davon wurden in die BDPH-Fernleihe verschickt **398 Bände** in **112 Sendungen**, dazu wurden aus **49 Bänden 316 Fotokopien** gefertigt und versandt.

53 BDPH-Mitglieder wurden neu angemeldet, 128 BDPH-Leseausweise wurden verlängert.

Bestandserschließung

Wegen der Neuausschreibung der Bibliothekarsstelle war die Katalogisierung im Sommer weit im Rückstand, was aber bis Jahresende aufgearbeitet werden konnte, außer bei den CD-Rom, wo sich die Installierung neuer Speichermedien zur Langzeit-Archivierung verzögert hat.

Wertung und Ausblick

Auch in diesem Jahr sind wieder viele großartige Werke an philatelistischer Literatur erschienen, auch wenn sich die Kürzungen der Zuschüsse für die Schriftenreihen der Arbeitsgemeinschaften bereits bemerkbar machten.

Leider ist 2015 wegen des Wegfalls der Stiftungsgelder ein weiterer Rückgang neuer Printmedien in Deutschland zu erwarten und wir werden auch nicht mehr so viel an internationaler Literatur erwerben können. Durch die unvermindert steigenden Beschaffungskosten wird eine Abdeckung des internationalen Marktes bei der philatelistischen Literatur mit dem derzeitigen Hausetat immer weniger möglich sein.

Inwieweit dem BDPH eine flächendeckende Versorgung mit Literatur aus den Bibliotheken eine erhaltenswerte Errungenschaft ist, wird sich zeigen wenn ein mittelfristiges Gesamtkonzept dafür vorliegt.

Es würde mich freuen, wenn die derzeitigen Verhandlungen über eine neue Finanzierung der Philatelistischen Bibliotheken, sei es über Benefizauktionen oder neue Sponsoren, erfolgreich verläuft, damit der international hohe Standard im Bereich Philatelistischer Literatur in Deutschland erhalten bleibt.

Ich werde mich im Haus für eine Erhaltung der Direktfernleihe einsetzen, ob sich die derzeitigen günstigen Konditionen halten lassen, wird sich zeigen.

Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns auch 2015 wieder auf die Besucher aus aller Welt.

München, 1/2015

Robert Binner

Internationale Briefmarkenbörse Sindelfingen

Ansichtskarten, Mittelalter ...

**Der deutschlandweite Top-Termin
für alle Briefmarkenfans!**

Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen

29. – 31. Oktober 2015



Auch in diesem Herbst wird es wieder verführerisch! Zusammen mit unseren zahlreichen renommierten Ausstellern laden wir Sie schon heute zur deutschlandweit größten Briefmarken-Börse ein – vom 29. bis 31. Oktober 2015 in der Messe Sindelfingen.

Händler, Postverwaltungen oder deren Agenturen, Fachverlage, Auktionshäuser, Arbeitsgemeinschaften und Verbände: Sie alle geben sich an diesen drei Tagen auf der **Internationalen Briefmarken-Börse Sindelfingen** mit Tausenden von begeisterten Briefmarkenfans und interessierten Neueinsteigern ein Stelldichein. Es erwarten Sie der Top-Termin in Deutschland für die gesamte Briefmarken-Community, ein breites Spektrum an Exponaten für jeden Geldbeutel und ein tolles Programm!

Erstmals in Sindelfingen: Der Ansichtskarten-Salon

100 Rahmen für eine ganz besondere Art der Korrespondenz: Ansicht- und Motivkarten stehen im Mittelpunkt des charmanten, hochinteressanten **AK-Salons**, den die Arbeitsgemeinschaft Maximaphilie & Philokartie in diesem Jahr auf der Internationalen Briefmarken-Börse ausrichtet. Freuen darf man sich auf ausgewählte internationale Exponate von besonderer philokartistischer Bedeutung!

Wer gewinnt das „Goldene Posthorn“?

Bei uns in Sindelfingen geht es ums Gold: Sammler aus der ganzen Welt konkurrieren auf dem internationalen Wettbewerb „**Postgeschichte live**“ wieder um das begehrte „Goldene Posthorn“. Mit ihren spannenden postgeschichtlichen Exponaten stellen sie sich hier auf der Briefmarken-Börse einer fachkundigen Jury. Ein Schwerpunktthema des diesjährigen Wettbewerbs „entführt“ direkt auf die Iberische Halbinsel: die Philatelie Portugals.

Sonderschau Philatelie der Vereinten Nationen

Die Vereinten Nationen feiern in diesem Jahr ihr 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass präsentiert die Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen eine große Sonderschau zur Philatelie der Vereinten Nationen, die in 50 Rahmen alle Facetten dieses spannenden und geschichtsträchtigen Sammelgebiets präsentiert.

Geballte Kompetenz

Fachlichen Rat und intensive Beratung bietet das „Zentrum Philatelie“, in dem der Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammler, der Allgemeine Postwertzeichen-Händler-Verband (APHV), der Bund Deutscher Philatelisten (BDPh), der Bundesverband der Deutschen Briefmarkenversteigerer (BDB) sowie weitere Vereine und Verbände mit all ihrer Kompetenz kostenlos für das Publikum bereitstehen. Ein weiteres fachliches Highlight ist das Symposium für Postgeschichte am Messesamstag ab 13 Uhr: Drei hochkarätige Referenten sprechen hier zu spannenden posthistorischen Themen aus unterschiedlichen Regionen und Epochen.

Exklusiv in Sindelfingen: vier Sonderstempel

Auch in diesem Jahr werden von der Deutschen Post wieder exklusive Sonderstempel eingesetzt, die es nur hier auf der Internationalen Briefmarken-Börse in Sindelfingen gibt. Sonderstempel gibt es zu den Themen 25 Jahre Deutsche Einheit, 70 Jahre UNO (durchlaufend), zu den Jugend-Rittertagen und zum Tag der Briefmarke. Ein weiteres Highlight wird die entsprechend gestaltete Messeganzsache sein: Sie wird in diesem Jahr die 62-Cent-Marke „25 Jahre Deutsche Einheit“ vom 1. Oktober 2015 tragen.

Mittelalter pur: Ritter-Jugendtage 2015



Spiel, Spaß und jede Menge Abenteuer für Wagemutige ist bei den Ritter-Jugendtagen 2015 angesagt: Das Team der Briefmarkenjugend Süd-West lädt alle Jugendlichen zu spannender Action in die Messe Sindelfingen ein, bei der sich alles um das Thema **Ritter** dreht. Der perfekte Mittelalter-Spaß für die Briefmarken-Jugend – und ein herrlicher Ausflug in eine Zeit, als Briefe noch – mehrfach gefaltet und versiegelt! – von Boten überbracht wurden ...

Termin schon notiert?

Wir freuen uns schon jetzt darauf, Sie im Oktober bei uns in Sindelfingen begrüßen zu dürfen!

Nachruf für Franz Haas

Die Briefmarkenfreunde Nördlingen e.V. trauern um Franz Haas. Er verstarb, völlig überraschend, nach kurzer Krankheit am 17.04.2015 im 72sten Lebensjahr. Mit ihm verloren wir alle einen aktiven Sammler, der als Vorstand den Verein über 30 Jahre leitete. Er war das Gesicht des Vereines und prägte diesen nachhaltig.

Noch im Januar dieses Jahres wurde unserem Sammlerfreund Franz Haas für 40 Jahre Mitgliedschaft die Treuenadel des Bundes Deutscher Philatelisten verliehen. Auch bei den benachbarten Vereinen in den Regionen Bayern und Württemberg war Franz Haas aktiv tätig. In seiner Amtszeit wurden Großtauschtage, Ausstellungen, Sonderpostämter und Ausflüge durchgeführt. Als besonders gelungen darf die Ausrichtung des 50sten Landesverbandstages in Nördlingen und die Feier zum 50-jährigen Bestehen der Briefmarkenfreunde Nördlingen angesehen werden.

Bei vielen Sitzungen des Regionalverbandes Mittelbayern, sowie auf den Tagungen des Landesverbandes war Franz Haas mit seinen Argumenten und Anregungen ein kompetenter Gesprächspartner. Ein besonderes Anliegen war ihm der Austausch mit den Vereinen aus Ost-Württemberg. Er war Initiator für die regelmäßigen Treffen mit Gedankenaustausch und Terminabsprachen über Landesgrenzen hinweg.

Für all diese Aktivitäten wurde ihm vom BDPH die Verdienstnadel in Bronze und Silber und vom Landesverband bereits 1989 die Verdienstnadel in Bronze verliehen.



Siegmar J. Goldau

Ansichtskarten-/Münz-Sammlerbörse München



Sonntag, 18. Oktober 2015

Öffnungszeiten: 9 - 15 Uhr

Wie bisher auch Angebote von Münzhändlern

**Bürgersaal Fürstenried-Ost
Züricherstr. 35, 81476 München**

U-Bahnhaltestelle U3 Fürstenrieder Allee
Ausgang Richtung Stadtteil-Zentrum, Stadt-Bibliothek

Kostenlose Parkplätze für Händler und Besucher in der Tiefgarage
Zufahrt Tiefgarage: Züricherstr. 29

Information: Karl Ritschel, Postfach 1211, 85588 Vaterstetten
Telefon und Fax 08106 - 4723

Redaktionsschluss:

<u>Heft</u>	<u>Ausgabemonat</u>	<u>Redaktionsschluss</u>
3/324	November 2015	1. Oktober 2015
1/325	März 2016	1. Februar 2016
2/326	Juli 2016	1. Juni 2016

**Die neuesten Informationen
des LV Bayern unter
www.lvb-philavereine.de**

Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.

Internet: www.briefmarken-lybayern.de und www.lvb-philavereine.de

1.Vorsitzender: Ludwig Gambert, Renzbergstraße 5, 97762 Hammelburg (LGO)

Tel: 09732/7854594, E-Mail: gambert.akademie@gmx.de

2.Vorsitzender: Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseeon, Tel: 08091/538647, E-Mail: th.heckel@t-online.de

Schatzmeister: Bernd Ziesemer, 97297 Waldbüttelbrunn, Uettinger Str. 25, Tel. 09369/1572, E-Mail: b.ziesemer@t-online.de

Ausstellungswesen und Juroren: Thomas Höpfner, Lindenstraße 29, 85661 Forstinning,

Tel. 08121/253880, E-Mail: t.hoepfner@t-online.de

Veranstaltungen: Thomas Bauer, Postfach 830512, 81705 München, Tel: 089/23545119, E-Mail:

bauertho@arcor.de

Jugendarbeit: Wolfgang Ernst, Israel-Beker-Str. 5b, 86899 Landsberg, Tel: 08191-972886, ernst@dphj.de

Sammlerschutz: Dr. Heiko Übler, Luitpoldplatz 24, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Tel:09661-53201, E-Mail: dr.uebler@ra-uebler.de

Forschung/Literatur/Archiv: NN (vakant)

Änderungen von Daten sowie An- und Abmeldungen von Mitgliedern: Thomas Heckel s.o.

Urkunden + Nadeln für langjährige BDPH-Zugehörigkeit, Plakate, Karten etc.: Thomas Heckel s.o.

Urkunden und Nadeln für sonstige Ehrungen: Zuständige Regionalbeiräte s.u.

LV aktuell: Thomas Bauer s.o.

Regionalbeiräte:

Eberhard Höck, Oberauerbacher Str. 19, 94530 Auerbach, Tel: 09901/6288, Fax: 09901/9480570, E-Mail:

eberhard.hoeck@t-online.de

Gertrud Vahlbruch, Auf dem Bühl 98, 87437 Kempten, Tel und Fax: 0831/76702

Jörg Maier, Meilwaldstr. 12, 91088 Bubenreuth, Tel. 09131/22482 Fax. 09131/4011250, chile-maier@gmx.de

Herbert Geier, Bärengasse 4a, 96231 Bad Staffelstein, Tel: 09573/1870 Fax: 09573/239427, E-Mail:

info@geier-auktionen.de

Paul Meierhöfer, Grüber Straße 7, 91522 Ansbach Tel: 0981/87928 oder Fax: 09802/954050, E-Mail:

pmeierhoefer@t-online.de

Hans Dietmayr jun., Föhregrund 7, 92245 Kümmerbruck, Tel: 09621/81564, hans.dietmayr@t-online.de

Daniel Debler, Riedgasse 8, 86637 Wertingen, P 08272/609200, Mobil 017621528876, E-Mail:

danieldebler@gmx.de

Dieter Simon, Oberehsberg 13, 95355 Presseck, Tel: 09223/243, E-Mail: simon.oberehsberg@gmx.de

Robert Binner, Wachenheimerstr. 9A, 81539 München, Tel. 089/480983291 (d), Fax: 089/480983248 (d), E-

Mail: stb.phil.kult@muenchen.de (d)

Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseeon, Tel: 08091/538647, E-Mail: th.heckel@t-online.de

Rahmenlager Süd: Spedition Franz Gaar, Dorfstr. 4, 85557 Grafing, Tel: 08092/7157, Fax: /3727

Rahmenlager Nord: Gerhard Hennecke, Wiesenstr. 3, 91126 Schwabach, Tel: 09122/7026

Druckerei: Fa. Coprint, Tiefe Gasse 26, 96224 Burgkunstadt-Kirchlein Tel: 09572/38160, info@coprint.de

Impressum:

LV aktuell ist die Mitgliederzeitschrift des Landesverbandes Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V. mit 131 Vereinen und 5.298 Mitgliedern. Sie wird allen Mitgliedern zugänglich gemacht. Zusätzliche Exemplare sind zur Verteilung bei Ausstellungen, Tauschtagen und ähnlichen Veranstaltungen vorgesehen. Die Bezugsgebühren sind mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

LV aktuell **erscheint** im **März, Juli, und November**.

Redaktionsschluss und Anzeigenannahmeschluss ist jeweils der **1. Februar, 1. Juni und 1. Oktober**.

Mit der Herausgabe beauftragt:

Redaktion, Satz, Layout: Heft 323 Thomas Bauer s.o., Ludwig Gambert (LGO) s.o.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck für Mitglieder des BDPH bei Quellenangaben frei. Sonstige Nachdrucke nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge keine Haftung. Offizielle Stellungnahmen des Landesverbandes sind als solche gekennzeichnet (LV).

Veranstaltungskalender

Bei der LV-Stelle „Veranstaltungen“ bis Redaktionsschluss gemeldete Veranstaltungen, ohne Gewähr

Anmeldung von Veranstaltungen, die Bestellung von Ausstellungsrahmen sowie jeglichen Schriftverkehr zu geplanten Veranstaltungen bitte ausschließlich an die

LV-Stelle Veranstaltungen: Thomas Bauer, Postfach 830512, 81705 München, Telefon: 089-23545119, E-Mail: bauertho@arcor.de

In diesem Veranstaltungskalender sind nur Termine berücksichtigt, deren Anmeldung per Formblatt/E-Mail bis zum jeweiligen Redaktionsschluss vorgelegen hat. Die Redaktionsschlusszeiten für die einzelnen Ausgaben sind im Anschluss abgedruckt. Verspätet eingehende Meldungen können erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt werden. Den aktuellen Kalender finden Sie auch auf der Homepage des Landesverbands unter <http://www.lvb-philavereine.de/veranstaltungen>.

2015

- | | | | |
|-------------------|--|------------|---|
| 12.07. | München | T | ARGE Münchener Briefmarkenvereine e.V. (01200). 9-15 Uhr. Bürgersaal Fürstenried-Ost, Züricher Str. 35. VL: Harald Steinig, Reichenaustr. 24, 81243 München (089-32604194, E-Mail: lh.steinig@gmx.de). |
| 26.07. | Marktoberdorf | T | Briefmarkenfreunde Marktoberdorf e.V. (01110). 9-16 Uhr. „Sammlerbörse“, Schwabenstraße. VL: Hermann Hipp, Maurerweg 5, 87616 Marktoberdorf (0831-26460). |
| 30.08. | Forchheim | T | Philatelistischer Verein Forchheim e.V. (01039). 8-16 Uhr. Henri-Dunant-Str. 1, BRK-Zentrum Forchheim. VL: Lorenz Neubauer, Paul-Strian-Str. 4, 91301 Forchheim (09191- 9762211, E-Mail lorenz.neubauer@yahoo.de). |
| 13.09. | Nürnberg-Gartenstadt | T | Briefmarkenklub Gartenstadt Nürnberg e.V. (01090). 9-15 Uhr. Gesellschaftshaus Gartenstadt, Buchenschlag 1. VL: Walter Hahn, An der Rundkapelle 29, 90475 Nürnberg (0911-835931, E-Mail: gerdahahn@t-online.de). |
| 18.-20.09. | Pöllau (Österreich)
AlpenAdria 2015 | AR2 | Anfragen an Thomas Bauer, Postfach 830512, 81705 München, E-Mail: bauertho@arcor.de . |

- 19.09. Garmisch-Partenkirchen** **T INT** Briefmarken- und Münzensammlerclub PHILATELIA e.V. (01089). 9-15 Uhr. Kongresszentrum (Olympia-saal), Richard-Strauss-Platz 1. VL: Birgit Lesch, Schillerstr. 5, 83467 Garmisch-Partenkirchen (08821-942018, E-Mail: lesch.birgit@hotmail.de).
- 20.09. Vaterstetten** **T** Briefmarkensammlerverein Vaterstetten e.V. (01153). 9-15 Uhr. Alpspitzstr. 1 (Turnhalle). VL: Jürgen Hoffmann, Blumenstr. 22, 85604 Zorneding (08106-29035, E-Mail: juh.hoffmann@gmx.de).
- 25.-27.09. Erlensee (Hessen)** **AR2/AR3 JK INT** LV Hessen und LV Bayern (04 und 01). „Erlensee 2015“. 25.-26.09. 10-18 Uhr, 27.09. 10-16 Uhr, Erlenhalle, Am Rathaus 22, 65326 Erlensee. VL: Fred Euler, Marienstr. 5, 65326 Erlensee (06183-2173, E-Mail: fred@euler-online.de), AL+AJL: Wolfgang Greiner, Grunerstr. 14, 65510 Idstein (06126-53544, E-Mail: wgreiner@gmx.net). (31.05.2015). SD: SP, S, E.
- 27.09. Bischberg b. Bamberg** **T** Briefmarken- und Münzsammler-Verein Bamberg (01045). 9-14 Uhr. Bürgersaal der Grundschule Bischberg, Schulstr. 10, Eingang Holnsteinweg. VL: Franz Ullmann, Hans-Wölfel-Str. 2a, 96049 Bamberg (0951-55739, E-Mail: wendelin.bavaria@web.de).
- 03.10. Tirschenreuth** **T** Verein der Briefmarken-, Münz- und Sammlerfreunde Tirschenreuth e.V. (01105). 8:30-12 Uhr, Kettelerhaus, Äußere Regensburger Str. 44. VL: Rainer Artmann, Schabnerstr. 32, 92637 Weiden (0961- 74483560).
- 04.10. Cham** **T** Verein der Briefmarkenfreunde Cham u. Umgebung e.V. (01047). 9-14 Uhr, Hotel am Regenbogen (Kolpinghaus), Schützenstr. 14. VL: Manfred Sigl, Willmeringer Weg 12, 93413 Cham (09971-801687, E-Mail: manni.sigl@t-online.de).
- 04.10. Elfershausen** **T** BV Hammelburg (01084). 9-16 Uhr, Schwedenberghalle, Elfershausen. VL: Roland Full, Wittershäuser Str. 9, 97725 Elfershausen (09704-5712, E-Mail: roland.full@web.de).
- 04.10. Wertingen** **BS T** Philatelistische Sammlergilde Wertingen (01065). 9-14 Uhr, Landrat-Anton-Rauch-Platz 3, Foyer der Stadthalle. VL+AL: Fritz Schauler, Am Marienfeld 43, 86637 Wertingen (08272-2623, E-Mail: briefmarkenfreunde.wertingen@gmx.de).

10.- 11.10.	Kronach	AR3 JK	Verband Oberfränkischer Briefmarkensammlervereine (V. O. B., 01157) und Briefmarken-Sammler-Club Kronach e.V. (01164). „CRANACH 2015“. 10.10. 10-17 Uhr, 11.10. 10-16 Uhr, Historisches Rathaus, Lucas-Cranach-Straße 19. VL: Klaus Jürgen Bächer, Kreuzbergstr. 25, 96317 Kronach (09261-91287, E-Mail: klaus.baecher@kronach.dlrg.de), AL+Ajl: Dieter Simon, Oberehesberg 13, 95355 Presseck (09223-243 oder 09261-94416, E-Mail: simon.oberehesberg@gmx.de). (15.07.2015). SD: S.
10.- 11.10.	Rödental/Oeslau	BS T	Briefmarken- und Münzfreunde Oeslau und Umgebung e.V. (01085). 10.10.: 10-16, 11.10.: 9-14 Uhr, Domänenhalle, Kronacher Straße. VL: Werner Noll, Schalkauer Str. 24, 96472 Rödental (09563-307358, E-Mail: briefmarkenfreunde@hotmail.com).
11.10.	Amberg	T	Briefmarkensammler Verein 1904 Amberg (01069). 9-16 Uhr, Bruno-Hofer-Str. 8, Jugendzentrum. VL: Hans Dietmayr, Föhregrund 7, 92245 Kümmerbruck (09621-81564, E-Mail: hans.dietmayr@t-online.de). SD: E, GA.
11.10.	Erlangen	T	Postwertzeichen-Sammler-Verein Siemens Erlangen e.V. (01051) und Briefmarkensammler-Verein Erlangen e.V. (01034). 10-15 Uhr, Komotauer Str. 2, Siemens-Sportheim, Raum 258-260, Erdgeschoß. VL: Ulrich Viedenz, Nutzweiher 1, 91056 Erlangen (09131-7-33924, E-Mail: ulrich.viedenz@siemens.com).
17.10.	Weiden	T	Briefmarkenfreunde Weiden (01124). 9-17 Uhr, Schützenhaus, Hetzenrichterweg. VL: Wilfried Krebs, Ermersrichterstr. 54, 92637 Weiden (0961- 33396).
18.10.	Bayreuth	T	Briefmarkensammler-Verein Bayreuth e.V. (01142). 9-13 Uhr. Über Parkplatz Gymnasium-Christian-Ernestinum, Albrecht-Dürer-Str. 4H. VL: Günter Engelbrecht, Robert-Meister-Str. 4, 95463 Bindlach/Benk (09208-5879788, E-Mail: gengelbrecht@freenet.de).
18.10.	Ingolstadt	T	Abgesagt!
18.10.	München	T	Briefmarken-Sammler- und Tauschverein München Süd e.V. (01006). 9-16 Uhr, Friedrichshafenerstr. 17, 81243 München, Bürgersaal am Westkreuz. VL: Harald Steinig, Reichenaustr. 24, 81243 München (089-32604194, E-Mail: hh.steinig@gmx.de).

- 18.10. Obernburg** T Briefmarkentauschring Obernburg 1983 e.V. (01179). 9-16 Uhr. Pia Fidelis, Jahnstraße. VL: Silvia Maier, Hegnabrunn 9, 95339 Neuenmarkt (09227-3561937, E-Mail: Briefmarkentauschring-Obernburg@web.de).
- 18.10. Schweinfurt** BS BSV Schweinfurt (01060). 9-18 Uhr, Marktplatz 1, Rathaus. VL: Wolfgang Scheckenbach, Birkenstr. 24, 97505 Geldersheim (09721-88513, E-Mail: scheckenbach-mail@t-online.de). SD: S.
- 18.10. Strullendorf** T Briefmarken-Sammler-Gemeinschaft Strullendorf e.V. (01141). 9-14 Uhr, Hauptsmoorhalle, Hauptsmoorstr. 2. VL: Andreas Kaiser, Adolf-Kolping-Str. 26, 96050 Bamberg (0951-23217, E-Mail: akaiser@arcor.de).
- 25.10. Michelau** BS Briefmarken-Sammler-Verein Michelau e.V. (01128).
T 10-14 Uhr. Angerturnhalle, Anger 11. VL: Herbert Geier, Postfach 1308, 96227 Bad Staffelstein (09573-1870,
TdM Fax: 09573-239427, E-Mail: info@geier-auktionen.de).
- 25.10. Moosburg** T Briefmarken- und Münzensammlerclub Moosburg e.V. (01193). 9-16 Uhr, Breitenbergstraße, Stadthalle. VL: Hermann Wagner, Eichenstr. 18, 85419 Mauern (08764-920977).
- 01.11. Selb** T Philatelistenclub Selb (01134). 8-13 Uhr, Jahnstr. 55, Dr. Franz Bogner Schule, Pausenhalle. VL: Werner Plechschmidt, Uferweg 18, 95100 Selb (09287-68208).
- 08.11. Augsburg-Kriegshaber** T Briefmarken-Club Augusta e.V. (01192). 9-14 Uhr, Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit, Ulmer Str. 195A. VL: Martin Edin, Alte Reichsstr. 63a, 86356 Neusäß (0821-482131, E-Mail: martin.edin@gmx.de).
- 08.11. Freilassing** BS Briefmarkensammlerverein Bad Reichenhall e.V.
T (01033). 9-14 Uhr, Sporthalle Prielweg 5. VL: Horst Sobotta, Kurfürstenstr. 24, 83435 Bad Reichenhall (08651/1292, E-Mail: horstsobotta@aol.com). SD: SP, S.
- 08.11. Kirchseeon** T Briefmarkensammler Verein Grafing-Ebersberg e.V. (01054). 9-15 Uhr, ATSV-Turnhalle, Sportplatzweg. VL: Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseeon (08091-538647, E-Mail: th.heckel@t-online.de).
- 08.11. München-Neuperlach** T Briefmarken- und Münzsammlerverein Neuperlach e.V. (01100). 9-15 Uhr, Kulturhaus Neuperlach (U5 Neuperlach Süd), Hanns-Seidel-Platz 1. VL: Erwin Naar, Tegernseer Landstraße 204, 81549 München (089-12303804).

- 08.11. Pegnitz** T Briefmarkenclub Pegnitz (01-143). 9-13 Uhr, Gaststätte am Zipser Berg 2., VL: Karl Schubert, Waidacher Dorfstraße 104, 91278 Pottenstein (09243/7171 oder 01605738560, E-Mail: karlschubert@aol.com).
- 08.11. Schwabach** T Briefmarken Sammlerverein Schwabach e.V. (01019). 8-14 Uhr, Saal der Arbeiterwohlfahrt, Wittelsbacherstraße 1-3. VL: Detlef Hartmann, Albrecht-Dürer-Str. 10, 91126 Schwabach (09122-2581).
- 08.11. Schweinfurt** T BSV Schweinfurt e.v: (01060). 9-14 Uhr, Friedrich-Stein-Str. 30, Pfarrzentrum St. Kilian. VL: Wolfgang Scheckenbach, Birkenstr. 24, 97505 Geldersheim (09721-88513, E-Mail: scheckenbach-mail@t-online.de).
- 14.11. Nürnberg-Langwasser** T Verein für Philatelie und Philokartie Nürnberg-Langwasser e.V. (01150). 9-15 Uhr. Gemeindsaal der Ev. Passionskirche, Dr.-Linnert-Ring 30. VL: Alfred Thumm, Franz-Reichel-Ring 37, 90473 Nürnberg (0911-806206).
- 15.11. Passau** T Briefmarkensammler-Verein Passau e.V. (01022). 9-12 Uhr, Schule für Landwirtschaft und Gastgewerbe, Innstraße 71. VL: Karl Linseisen, Brunnhäusweg 5, 94032 Passau (0851-31163, E-Mail: karl.linseisen@t-online.de).
- 22.11. Bad Staffelstein** BS T Briefmarkensammler-Verein Lichtenfels e.V. (01183). 8-13 Uhr. Peter-J. Moll-Halle des TSV Staffelstein, Georg-Herpich-Platz 6, 96231 Bad Staffelstein. VL: Günther Lutz, Gartenweg 12, 96215 Lichtenfels (09571-4628, E-Mail: gj.lutz@t-online.de).
- 22.11. Hof** T Briefmarkenzirkel Hof (01196). 9-13 Uhr, Sophienstr. 23, „Haus der Jugend“. VL: Jan Otto Silberbauer, Danzigstr. 12, 95028 Hof (09281-40527).
- 22.11. Kempten** OffK T Briefmarkensammler-Verein Kempten e.V. (01132). 43. Briefmarken- und Münzbörse. 9-15 Uhr, Haus Hochland, Prälat-Götz-Str. 2. VL: Michael Beck, Am Lexgraben 15, 87488 Betzigau (0831-5120607, E-Mail: info@beckimmobilien.de), AL: Wolfgang Kirsch, Adenauerring 81, 87439 Kempten.
- 22.11. Regensburg** T Philatelisten-Vereinigung Regensburg e.V. (01037). 9-16 Uhr, Sporthalle der Regensburger Turnerschaft, Schopperplatz 6. VL: Franz Landstorfer, Watmarkt 9, 93047 Regensburg (0941-51803, Fax: -20919268, E-Mail: franz.landstorfer@t-online.de).

06.12. Ottobrunn T Briefmarken- und Münzsammlerverein Ottobrunn (01140). 9-14 Uhr, Wolf-Ferrari-Haus, Rathausplatz 2, 85521 Ottobrunn. VL: Dr. Walter Guder, Marianne-Plehn-Str. 4, 81825 München (0172-1586593).

2016

14.02. Germering T Germeringer Briefmarkenfreunde (01122). 9-14 Uhr, Stadthalle Germering, Orlandosaal, Landsberger Str. 36. VL: Norbert Prummer, Albrechtstr. 35, 80636 München (089-181894, E-Mail: info@germeringer-briefmarkenfreunde.de).

21.02. Rothalmünster T Sammlergemeinschaft Rothalmünster e.V. (01180). „19. Rottaler Großtauschtag“. 8-14 Uhr, Rottalhalle, Matthias-Fink-Str. 2. VL: Hanspeter Zink, Hindling 3, 94094 Rothalmünster (0160-90739392, E-Mail: hanspeter.zink@arcor.de).

28.02. Nürnberg-Gartenstadt T Briefmarkenklub Gartenstadt Nürnberg e.V. (01090). 9-15 Uhr. Gesellschaftshaus Gartenstadt, Buchenschlag 1. VL: Walter Hahn, An der Rundkapelle 29, 90475 Nürnberg (0911-835931, E-Mail: gerdahahn@t-online.de).

04.-06.03. München-Freimann SO Internationale Briefmarkenbörse (IBB). 04. - 05.03. 10-18 Uhr, 06.03. 10-16 Uhr. M.O.C., Lilienthalallee 40. SD: SP, S, GA.

06.03. Selb T Philatelistenclub Selb (01134). 8-13 Uhr, Jahnstr. 55, Dr. Franz Bogner Schule, Pausenhalle. VL: Werner Plechschmidt, Uferweg 18, 95100 Selb (09287-68208).

13.03. Wasserburg T Briefmarken-Freunde Wasserburg am Inn e.V. (01053). 9-15 Uhr, Sport- und Freizeitzentrum „BADRIA“, Alkorstr.14. VL: Gerhard Kannengießer, Mozartstr. 83, 83512 Wasserburg (08071-6735, E-Mail: g.kannengiesser@freenet.de).

10.04. Marktbreit T Briefmarkensammlergemeinschaft Marktbreit e.V. (01120). 9-14 Uhr. Lagerhaus Marktbreit, Adam-Fuchs-Str. 2. VL: Stefan Mloschin, Unterickelsheim 60, 97340 Martinsheim (09339-989396, E-Mail: stefan.mloschin@t-online.de).

24.04. Karlsfeld bei München T Briefmarken-Sammler-Verein Dachau e.V. (01181). 9-14 Uhr. Bürgerhaus, Allacher Str. 1. VL: Werner Winkelmann, Bahnhofstr. 78, 85241 Hebertshausen (08131-15140, E-Mail: wrwinkelmann@aol.com).

- 11.09. Nürnberg-Gartenstadt** **T** Briefmarkenklub Gartenstadt Nürnberg e.V. (01090). 9-15 Uhr. Gesellschaftshaus Gartenstadt, Buchenschlag 1. VL: Walter Hahn, An der Rundkapelle 29, 90475 Nürnberg (0911-835931, E-Mail: gerdahahn@t-online.de).
- 06.11. Selb** **T** Philatelistenclub Selb (01134). 8-13 Uhr, Jahnstr. 55, Dr. Franz Bogner Schule, Pausenhalle. VL: Werner Plechschmidt, Uferweg 18, 95100 Selb (09287-68208).

Abkürzungsverzeichnis für den Veranstaltungskalender

<p>LVT = Landesverbandstag TdM = Tag der Briefmarke AR = Briefmarkenausstellung Rang JR = Briefm.-Ausst. Jugend Rang BS = Briefmarkenschau T = Tauschtag , Börse SO = sonstige Veranstaltung OffK = Offene Klasse (OffK bei AR) 1R = 1-Rahmen-Wettbewerb JK = Klasse Junge Philatelisten</p>	<p>INT = mit internationaler Beteiligung VL = Veranstaltungsleiter AL = Ausstellungsleiter AJL = Ausstellungsleiter Jugend SD = Sonderdienste SP = Sonderpostfiliale S = Sonderstempel GA = Ganzsache E = Erinnerungsdruksache () = Anmeldeschluss</p>
---	---

Anmeldeschluss für die Ausgabe November 2015: 01.10.2015



**MESSE
SINDELFINGEN**
DIE GROSSE KLEINE



FÜR EINSTEIGER

FÜR ANBIETER

FÜR SAMMLER

INTERNATIONALE

BRIEFMARKEN-BÖRSE

29.–31. Oktober 2015

Messe Sindelfingen

Täglich ab 10 Uhr • www.briefmarken-messe.de